Thorner Presse.

Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 191 — Mittwoch den 17. August 1898. — XVI. Jahrg.

Politische Tagesschau.

In der inneren Politik des Reiches ist in diesem Jahre die sommerliche Ruhe und Stille erst spät eingekehrt. Die Reichstagswahlen im Juni, die Erkrankung und der Tod des Fürsten Bismarck im Juli erhielten das allgemeine Interesse an den öffentlichen Vorgängen viel länger rege, als es sonst wohl der Fall ist. Mit der Mitte des August erst ist die übliche Sommerstille in ihre Rechte getreten, die nun sobald freilich nicht wird aufgegeben werden. Es sei denn, daß die preußischen Landtagswahlen, für welche die Vorbereitungen seitens der Parteigruppen schon jetzt in Angriff genommen worden sind, frühzeitig ausgeschrieben und durch sie die Gemüther in Bewegung gesetzt würden. Vor Ende Oktober werden die Landtagswahlen jedoch kaum stattfinden, sodaß wir immerhin auf eine Ruhezeit von mehreren Wochen rechnen können. Die Versuche, einige Abwechselung in die sommerliche Eintönigkeit zu bringen, sind ja selbstverständlich nicht unterblieben; das nächstliegende Mittel, die Krisengerüchte, sind in Uebereinstimmung mit langjähriger Uebung auch dies Mal, mit dem Beginn der todten Saison, pünktlich an die Oeffentlichkeit getreten. Leider haben die Krisenfabrikanten heuer geradezu schlechte Geschäfte gemacht, sie boten ihre beste Waare wie sauer Bier an, aber niemand wollte etwas davon wissen. Werden aber in der Sauren-Gurkenzeit Krisengerüchte nicht einmal ernsthaft genommen, was kann man dann von den kleinen Tagesereignissen erwarten? Die Ankündigungen neuer Gesetzentwürfe, die den Reichstag in seiner nächsten Session beschäftigen sollen, regen das Interesse wegen der Ferne der Zeit, in der diese Vorlagen eine aktuelle Bedeutung gewinnen, auch nur in recht bescheidenem Maße an, sodaß in dem politischen Walde Deutschlands über allen Wipfeln Ruh und in allen Gipfeln kaum ein Hauch zu verspüren ist.

Von den Segnungen des deutsch-russischen Handelsvertrages schreibt die „Speditions- und Schifffahrts-Zeitung", die über den Verdacht agrarischer Neigungen gewiß erhaben ist, folgendes: „Die gegenwärtigen Bestimmungen des Handelsvertrages überantworten uns in Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen gänzlich der russischen Tarifpolitik. Von den 6 Mill. Tonnen, die Rußland 1896 nach Deutschland einführte, wurden bloß 1 040 000 Tonnen auf Eisenbahnen eingeführt, also rund 20 pCt.; hierunter sind aber rund 840 000 Tonnen, also über 80 pCt. auf Grund der Getreide- und Flachstarife eingeführt, für die also Rußland die Tarife vorschreibt. Daß unsere Einfuhr nach Rußland zu $^2/_3$ der Gesammtmenge sich des Eisenbahntransportes bedient und zufolge den geographischen Verhältnissen bedienen muß, haben wir schon erwähnt. Erwägen wir nun, daß von dieser Eisenbahn-Einfuhr 363 000 Tonnen, rund 45 pCt., auf unsere Steinkohle entfallen, und vergleichen wir die russischen Bestrebungen, die Steinkohle des Donreviers gegen den ausländischen englischen und deutschen) Wettbewerb konkurrenzfähig zu gestalten; daß weitere 28 pCt. (216 000 To.) auf unsere Eisenindustrie entfallen, rund 51 000 To. hiervon allein auf die Maschinen-Industrie; daß die russische Zollpolitik der letzten Jahre es verstanden hat, die russische Maschinen-Industrie so weit zu heben, daß diese zwar noch nicht in gleicher Güte, aber schon zu gleichen Preisen arbeiten kann, wie die unsere; erwägen wir, wie gerade bei den Erzeugnissen der Eisen- und Maschinenindustrie die Transporte auf weiteste Entfernungen in Betracht kommen, daß da eine scheinbar ganz geringe tarifarische Maßnahme den Tonnenpreis um 10 bis 20 Rubel verschiebt, daß somit für die Maschinenindustrie allein Beiträge von 1 bis 3 Mill. Mk., für unsere ganze Eisenindustrie ein Betrag von 10 Mill. Mk. und darüber in Frage kommen kann, und fragen wir uns dann, ob unter solchen Verhältnissen unsere Hauptindustrieen weiter konkurrenzfähig bleiben können!" Dazu bemerkt die „Deutsche Tagesztg." sehr richtig: Die jederzeitige Konkurrenzfähigkeit der russischen landwirthschaftlichen Ausfuhr gegen die heimische deutsche Produktion ist Rußland durch den Handelsvertrag auf dem Wege der Transporttarife gesichert; die Erdrosselung der industriellen deutschen Ausfuhr nach Rußland zu Gunsten von dessen Produktion ist Rußlnnd trotz des Handelsvertrages auf dem Wege der Transporttarife jederzeit möglich.

Der Kampf gegen die Gefängnißarbeit soll in nächster Zeit sowohl von den dabei zunächst betroffenen Handwerkerorganisationen, als auch von den in Frage kommenden Arbeitern mit erneuten Kräften aufgenommen werden. In verschiedenen Berufszweigen wird gegenwärtig diesbezügliches Material gesammelt; dieses soll zur Begründung von Massenpetitionen der Betheiligten an den neuen Reichstag dienen, in welchen eine wesentliche Einschränkung oder Umgestaltung der Zuchthausarbeit gefordert wird.

In ihrer Polemik mit den offiziösen „Berl. Pol. Nachr." erklärt das Organ des Bundes der Landwirthe, die „Deutsche Tagesztg.": „Durch die Erhöhung des Zinsfußes beweise die Verwaltung der Zentral-Genossenschaftskasse, daß sie die soziale Aufgabe der Kasse preisgiebt. Unter solchen Umständen liege die Frage ungemein nahe, ob es sich lohne, von Staats wegen noch die Kosten für die Leitung und Verwaltung einer solchen Kasse zu zahlen."

Die Verhandlungen der Reichsregierung mit den russischen Petroleum-Interessenten versprechen nach der „Münch. Allg. Ztg." zu einem befriedigenden Resultat zu führen. Die Reichsregierung ist eifrig bedacht, die Interessen der deutschen Petroleumkonsumenten mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln wahrzunehmen.

Kaiser Franz Josef empfing Sonnabend und Sonntag in Ischl verschiedene österreichische und ungarische Minister. Es handelt sich um Berathungen in der Ausgleichsfrage.

Infolge der schweren Finanzkalamitäten fehlt es in Italien aller Orten; besonders wird neuerdings über den Mangel an Eisenbahnwagen geklagt, durch den der Handel Italiens völlig lahm gelegt zu werden droht. Der Unwille in den Industrie- und Handelskreisen, namentlich in Genua und Mailand wegen der Unthätigkeit der Regierung in Eisenbahnsachen ist daher in beständigem Wachsen, da man für die bevorstehende Weinernteperiode die schwersten Unzukömmlichkeiten befürchtet. An Sparsamkeit läßt es die italienische Regierung gewiß nicht fehlen, trotzdem ist die soziale Lage der breiten Schichten der Bevölkerung eine tief traurige und an eine Besserung in absehbarer Zeit kaum zu denken. Ob das neue Ministerium Pelloux, das, mit den besten Absichten erfüllt, an die Hebung des Wohlstandes Italiens herangetreten ist, einen Wechsel zum besseren herbeizuführen im Stande sein wird, bleibt abzuwarten; zu wünschen wäre es jedenfalls aufs dringendste.

Die Ostender „Gazette" meldet: König Leopold und die belgische Diplomatie arbeiten daran, in China die Abtretung eines Landstriches an Belgien zur Sicherung der dortigen belgischen Interessen zu erlangen. Der König, vom Ministerpräsidenten begleitet, hatte dieserhalb mit dem französischen Präsidenten Faure in Havre eine Unterredung.

Das englische Parlament, das in den jüngsten Wochen die Regierung wegen deren auswärtigen, besonders aber der ostasiatischen Politik so viel und so heftig angegriffen hatte, ist nun nach Hause gegangen; Lord Salisbury und seine Getreuen werden aufathmen, daß auch diese fürchterliche Session endlich zum Abschluß gekommen ist. Die englische Regierung kann, auch wenn Lord Salisbury der Königin garnicht das Versprechen gegeben hätte, bei ihren Lebzeiten einen Krieg zu vermeiden, mit Rußland wegen China schon deshalb garnicht anbinden, weil Indien alsdann für Großbritannien verloren wäre. Und die Vortheile, die Indien den Engländern thatsächlich gewährt, können auch nicht entfernt aufgewogen werden durch die, welche man in China erst erreichen will. Die Thronrede, mit der das Parlament geschlossen wurde, fließt über von Friedens-Versicherungen und sucht auf die Wunde ein Pflaster zu legen, die den Briten durch die Politik der Resignation der englischen Regierung gerissen worden ist.

Zar Nikolaus hat sich am Sonntag in Sebastopol an Bord seiner Yacht „Standart" begeben und die Fahrt nach Yalta im Süden der Krim angetreten, wo daß Schloß Livadia liegt.

Die Satzungen des spanisch-amerikanischen Präliminarfriedens haben in Spanien erklärlicherweise einen deprimirenden Eindruck gemacht. Wenn aber die republikanische Presse Spaniens behauptet, Spanien sei damit zu einer Macht dritten Ranges herabgesunken, so darf doch darauf hingewiesen werden, daß Oesterreich-Ungarns Großmachtstellung unbestritten ist, obschon es keine Kolonien besitzt, daß Italiens Kolonien seine Großmachtstellung nicht erhöhen und daß das neue deutsche Reich, so lange es noch keine Kolonien besaß, seine Großmachtstellung mit vollem Erfolge

---

Mein gescheiter Neffe.

Von Else von Bucholtz.

(Nachdruck verboten.)

(7. Fortsetzung.)

Das gute Kind! Ich kam mir ordentlich schlecht vor, ihre Harmlosigkeit so zu mißbrauchen; doch was thut man nicht alles für seinen Neffen.

Durch die Lebhaftigkeit von Trudchen, die sich mit allerlei Fragen um genaue Auskunft an mich wandte, wurde ich bald in ein Gespräch mit den älteren Herrschaften verwickelt. Nach und nach versiegte jedoch der spärlich quellende Born der Rede aus dem Munde des Regierungsrathes, und ich benutzte die erste günstige Gelegenheit, um dem Rath zu entfliehen und ihn sich seiner eigenen Gesellschaft zu überlassen, worin er sich wirklich nicht viel mehr zu langweilen schien, als in der anderer.

Ich begab mich zu den jungen Leuten.

„Wollen wir Krocket spielen?" schlug Lisa vor, „das hiesige ist jetzt frei!"

Eifrig gingen wir daran. Fritz und Lisa bildeten zuerst die eine, Fräulein Haiden und ich die andere Partei.

Fritz spielt brillant, Lisa ebenfalls, und trotzdem ich meinen Hammer auch nicht übel zu führen verstehe, hatte ich doch keine Unterstützung an meiner Partnerin.

Fräulein Haiden war es wohl weniger um das Spiel selbst zu thun, es bot ihr nur eine willkommene Gelegenheit, verschiedene kleine Manöver auszuführen, die ihre körperliche Grazie ins rechte Licht setzten. Sie verstand diese so geschicktan zuwenden, daß sie Fritz wahrhaftig zu einer galanten Bemerkung veranlaßte.

Eigentlich müßte das Krocketspiel verboten werden, denn giebt es eine hämischere Schadenfreude, als die, womit der Spieler die Kugel seines Gegners in die Unendlichkeit befördert? Gleicht wohl ein anderes egoistisches Gefühl der Wonne, die man empfindet, wenn man durch einen wohlgezielten Schlag die Gegenpartei um alle ihre Hoffnungen bringt? — Trotz meiner Anstrengungen gelang es mir nicht, Sieger zu werden; die Gegenpartei triumphirte.

Die zweite Parthie spielte Fritz mit Fräulein Haiden, Lisa also diesmal mit mir. Waren Fritz und ich schon vorher Gegner gewesen, jetzt wurden wir noch erbittertere. Ich setzte meine ganze Kraft daran, Lisa und mich zum Siege zu führen, aber Lisa, die vorhin brillant gespielt hatte, schlug jetzt ziemlich ungewandt, und daß sie sich ärgerte, verbesserte nicht ihre Geschicklichkeit. Ein tückischer Zufall wollte es, daß jeder mühsam von mir errungene Vortheil durch Fritz zerstört wurde. Das Spiel regte mich jetzt förmlich auf; ich wollte diesmal siegen, und so that ich, obgleich die Parthie schon weit vorgeschritten war, die gewagtesten Schläge. Sie gelangen. Ich athmete auf, jetzt würde ich doch noch siegen. Aber da griff jetzt Fritz zum Hammer und brachte durch einen bewundernswerthen Schlag seine fernliegende Kugel dicht an die meine. Mit wahrhaft diabolischem Lächeln schlug er sie weit über die Grenze und setzte dann bald seinen Siegeslauf zu Ende, durch geschickte Hammerführung seine Partnerin gleich mit zum Ziele bringend.

Das Spiel war zu Ende, ich hatte verloren.

Ich war ärgerlich und blieb es auch. Meine wetterfeste, sonst immer in guter Kondition stehende Laune war merkwürdig herabgestimmt. Und sie wurde nicht besser durch eine Bemerkung, die ich zufällig auf dem Nachhausewege von Lisas Lippen erhaschte, die sich mit Fritz lebhaft unterhielt und im Eifer des Gespräches seine Worte wiederholte: „Onkel Heinrich hat das gesagt — ich meine Ihr Herr Onkel," verbesserte sie sich gleich darauf.

Daß sie meine Nichte werden würde, hatte ich mir schon oft ausgemalt, daß ich aber dann ihr Onkel wäre, hatte ich merkwürdigerweise nie bedacht, und dieser Gedanke kam plötzlich wie eine funkelnagelneue Erkenntniß über mich. Ja wohl, ihr Onkel! Und wie lange wird's dauern, daun bin ich Großonkel! Ich stöhnte. Großonkel! Wie abscheulich greisenhaft das klingt! Bin ich denn wirklich schon so alt?

Ich war gründlich verstimmt und so mißgünstig gesonnen! Im höchsten Grade mißgünstig! Ich gönnte Fritz nicht den heutigen Sieg im Krocketspiel, ich gönnte ihm nicht Lisa, und zum ersten Male in meinem Leben nannte ich ihn einen eingebildeten Narren.

Und was ist die Ursache all dieser unerquicklichen Betrachtungen? Was anders, als das abscheuliche, charakterverderbende Krocketspiel!

* * *

„Weißt Du, was mir gestern die Brunn erzählt hat?" begann Trudchen am folgenden Tage ein Gespräch.

„Was denn?" fragte ich, gleichgiltig von meiner Zeitung aufsehend, denn Frau Raths Erzählungen und Neuigkeiten pflegen sich nicht durch interessanten Inhalt auszuzeichnen.

„Denke Dir, der junge Fleder — Du weißt, der Millionär! — hat um Lisa angehalten!"

Ich warf die Zeitung heftig bei Seite. „Der alberne Bengel hat es gewagt! —"

Trudchen blickte erstaunt über meinen Ausruf auf. „Sie hat ihn ausgeschlagen und könnte sich eigentlich etwas darauf einbilden, einem Millionär einen Korb gegeben zu haben. Ich hätte mich natürlich furchtbar geärgert, Fritzens wegen, wenn sie dem jungen Manne ihr Jawort gegeben hätte. Aber, wenn ich aufrichtig sein soll, es wundert mich doch, daß sie ihn, wie ihre Mutter erzählt, energisch abgewiesen hat, trotzdem er sich bereit erklärt hatte, auf eine Aenderung ihrer Meinung zu warten. Sie ist zwar ein reiches Mädchen, aber ein Millionär! — Ich glaube bestimmt, es ist Fritzens wegen geschehen, sie liebt ihn gewiß. Er muß sich wirklich bald erklären!"

Mit frohem Lachen schaute ich vor mich hin. Die gute, kleine Lisa, die allen Menschen ein liebes Wort, einen freundlichen Blick

zu wahren verstanden hat. Spanien bedarf zunächst und vor allen Dingen der inneren Erstarkung. Daran wurde es bisher durch seine Kolonien verhindert.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. August 1898.

— Der Kaiser empfing am Sonntag in Wilhelmshöhe den königlichen Dekan Hoffmann und den Gymnasial-Professor Gümbel aus Speyer zur Vorlage von Skizzen und Plänen für die daselbst zu erbauende Gedächtnißkirche. — Nach einer Meldung der „Darmstädter Ztg." treffen der Kaiser und die Kaiserin in Bad Nauheim zum Besuche der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ein.

— Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin wohnten am Sonntag in Wilhelmshöhe dem Gottesdienst in der Schloßkapelle bei.

— Von dem beabsichtigten Sommeraufenthalt der Kaiserin und der Prinzen in Oliva bei Danzig mußte abgestanden werden, da das Schloß sich als völlig unzureichend erwies. Beim 1. Leibhusarenregiment in Langfuhr ist von dem eventuellen Eintritt des Prinzen Eitel Friedrich nichts bekannt.

— Der Kaiser hat, wie der Geheimrath Professor Adler im „Zentralblatt der Bauverwaltung" mittheilt, die Entwurfsskizze für den Glockenthurm der Erlöserkirche in Jerusalem, welcher 45,50 Meter hoch ist, eigenhändig gezeichnet. Auch für die Durchbildung des Innern hat die gleiche kaiserliche Fürsorge mehrfach fördernd eingegriffen.

— Prinz Heinrich hat sich heute an Bord seines Flaggschiffes von der Insel Sachalin nach Alexandrowskoje begeben. Später wird er auch Wladiwostok anlaufen.

— Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein trifft mit seiner Gemahlin am 21. d. Mts. zum Besuche des belgischen Königshofes in Brüssel ein.

— Minister v. d. Recke ist heute nach Süddeutschland abgereist.

— Der Kommandeur des Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3 zu Charlottenburg, Oberst v. Plötz, ist mit der Führung der 49. Infanterie-Brigade in Darmstadt beauftragt worden.

— Der Hauptverband der Berliner Kriegervereine veranstaltete gestern Mittag eine Bismarcktrauerfeier.

— 26 000 deutschgesinnte Männer und Frauen bereiteten Sonnabend auf dem Königsplatze in München für Bismarck eine wahrhaft großartige Todtenfeier. An einem mächtigen Sarkophag marschirten Vereine und Studentenverbindungen mit ihren Fahnen, 86 an der Zahl, vorbei und legten unter den Klängen des Beethoven'schen Trauermarsches eine Menge mächtiger Kränze nieder. Die Gesangvereine trugen einen Männerchor vor. Bei den Schlußakkorden setzte dumpfer Trommelwirbel ein. Die Kapelle spielte zum Schluß die „Wacht am Rhein", welche von der Menge mitgesungen wurde.

— Der Münchener Professor Dr. Sepp ersucht den Fürsten Herbert Bismarck in einem offenen Briefe, Friedrichsruh in Bismarcksruh umzutaufen.

— Die Anzeigepflicht für Geflügelcholera wird durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. September d. Js. ab auch für das Herzogthum Gotha eingeführt.

— Professor Bastian ist gestern von seiner 2½jährigen Forschungsreise nach Südostasien wieder nach Berlin zurückgekehrt.

— Geheimrath Professor Koch hat in Begleitung der Professoren Pfeiffer und Kossel eine längere Studienreise zur Erforschung der Malariakrankheit nach den südeuropäischen Ländern angetreten.

— Ein Bruder des Professors Robert Koch ist als Freiwilliger in der amerikanischen Armee dem gelben Fieber erlegen.

— Es kann als ausgeschlossen gelten, daß schon in der nächsten Reichstagstagung die Frage der Einführung eines Befähigungsnachweises für das Baugewerbe, welchen die innungsmäßig organisirten Baumeister wünschen, zur gesetzlichen Lösung kommen wird. In Regierungskreisen wünscht man erst die Handwerkskammern und die Möglichkeit geschaffen zu sehen, deren Beirath in der Frage zu erhalten, ehe man der Frage näher tritt.

— Die gegenwärtig in Wiesbaden stattfindende Generalversammlung des Zentralverbandes der deutschen Kaufleute nahm eine Resolution an, daß zur wirksamen Besteuerung der großkapitalistischen Waarenhäuser mit möglichster Beschleunigung ein Reichsgesetz zu erlassen sei. Weitere Beschlüsse richten sich gegen die Betheiligung von Offizieren und Beamten an den Konsumvereinen.

— Gegen den Privatdozenten Dr. Aarons, den bekannten sozialdemokratischen Mäcen, soll, wie es heißt, auf Grund der zu diesem Zweck geschaffenen lex Aarons, die ein Einschreiten des Kultusministers gegen die Dozenten ermöglicht, vorgegangen werden. Vorläufig hat Herr Dr. Aarons noch Vorlesungen für das nächste Semester angekündigt.

— Die Einnahme an Wechselstempelsteuer im deutschen Reiche betrug in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli d. Js. 3 593 809 Mk., 385 954 Mk. mehr als in demselben Zeitraume des Vorjahres.

Gera (Reuß j. L.), 15. August. Heute findet in allen Schulen des Fürstenthums eine Gedenkfeier für den Fürsten Bismarck statt.

Ausland.

Kanea, 15. August. Vierzig französische Gendarmen und zwei Offiziere sind zur Handhabung des Polizeidienstes hier eingetroffen.

Nach dem Friedensschlusse.

Die Auslassungen der Blätter in Madrid sind begreiflicherweise infolge der Niederlage Spaniens durchweg in sehr niedergeschlagenem Tone gehalten. Das republikanische Blatt „Pais" veröffentlicht schwarz eingerahmt den Text des Friedensprotokolls und sagt, Spanien sei hiermit zu einer Macht dritten Ranges herabgesunken. Der „Imparcial" schreibt, Spanien sei von einem Gefühl bitterer Traurigkeit ergriffen. Der „Liberal" erwartet nichts gutes von den Verhandlungen, betreffend die Philippinen. Der ministerielle „Globo" meint, mit diesem Frieden beginne das erste Kapitel einer neuen Geschichte Europas. Der „Tiempo" endlich giebt der Befriedigung über die Beendigung des unglücklichen Krieges Ausdruck.

Admiral Cervera besuchte am Sonnabend die gefangenen Spanier in Portsmouth bei Boston. Er wurde von einer großen Volksmenge enthusiastisch begrüßt; hunderte drängten sich heran, um ihm die Hand zu schütteln. Cervera hielt eine Ansprache an die Gefangenen und speiste dann bei dem Admiral Carpenter.

* * *

Portsmouth (New Hampshire), 15. August. Zu Ehren des Admirals Cervera ist in der letzten Nacht ein Bankett veranstaltet worden, bei welchem Oberst Forney den Vorsitz geführt hat. Später habe Cervera einen Empfang in seinem Hotel veranstaltet.

London, 15. August. Aus Ponce wird unter dem 13. August berichtet: Alle Vorwärtsbewegungen der Amerikaner auf Portorico seien eingestellt worden. Bezüglich des spanischen Kriegsschiffes „Maria Theresa" wird aus Playa del Este berichtet, das Schiff, das die Amerikaner flott zu machen versucht hätten, gelte definitiv als gestrandet.

Washington, 15. August. Einem Telegramm des Generals Shafter zufolge hat gestern das Transportschiff „Isla de Luzon" mit 2193 Spaniern Santiago verlassen. Shafter beabsichtigt in drei oder vier Tagen nördlich abzurücken. Die Regierung entsendet keine Truppen mehr nach den Philippinen, General Merritt müßte es sonst wünschen.

Provinzialnachrichten.

Culm, 12. August. (Infolge der in Kl. Czyste und Stadt Culm vorgekommenen Trichinenepidemie) hat der Herr Landrath angeordnet, daß eine Nachprüfung sämmtlicher Trichinenbeschauer des Kreises Culm durch den Kreisphysikus stattfinden soll. Wer sich dieser Prüfung nicht unterwirft, dem soll die seiner Zeit ertheilte Konzession entzogen werden.

Graudenz, 13. August. (Abschiedsfeier.) Zu Ehren des Herrn Divisionspfarrers Dr. Brandt in Graudenz, der in den nächsten Tagen eine Pfarrstelle in Eberswalde übernimmt, fand am Freitag Abend im Königlichen Hof eine Abschiedsfeier statt. Herr Gymnasial-Direktor Dr. Anger schilderte die Verdienste, die sich der Scheidende als Helfer in allen kirchlichen Dingen, als Veranstalter des Lutherspiels, dessen Zustandekommen wesentlich seiner Energie zu verdanken war, durch seine Thätigkeit bei den christlichen Familienabenden, im Gustav Adolf-Verein, im Evangelischen Bund, in der Alterthumsgesellschaft 2c. erworben hat. Seine Freunde, denen er ein stets bereiter Freund, Berather und Helfer war, würden ihn schmerzlich vermissen. Mit den besten Wünschen für die Zukunft sehe man ihn scheiden. Der Redner schloß mit einem Hoch auf Herrn Dr. Brandt.

Danzig, 15. August. (Verschiedenes.) Herr Oberpräsident v. Goßler begiebt sich am 22. d. Mts. in geschäftlichen Angelegenheiten nach Berlin. — Zum Direktor der Realschule zu St. Petri an Stelle des zum 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Herrn Dr. Völkel ist vom Magistrat Herr Dr. Richard Fricke, Direktor der Realschule in Bitterfeld, gewählt worden. — Die Leiche des in der Ostsee verunglückten Lieutenants Zickermann vom 176. Regiment wurde gestern Nachmittag in der Nähe der Damenbäder bei der Westerplatte an den Strand gespült.

Rogasen, 15. August. (Der Kaiser als Pathe.) Der Kaiser hat bei dem siebenten Sohne des Wirthschaftsvogtes Bensch zu Gorka-Rittergut im Kreise Obornik die Pathenstelle angenommen.

Heilsberg, 12. August. (Zur Warnung) diene folgender Fall: Einem Tischler fiel eine Thür auf beide Hände, wodurch er sich arge Verletzungen zuzog. Um das Blut der verletzten Hände zu stillen, wurden dieselben nach einem alten Volksbrauch mit Spinngeweben belegt. Durch den an den Spinngeweben haftenden Staub, der in die Wunden eindrang, trat Blutvergiftung ein. Ein nunmehr hinzugezogener Arzt ordnete die Ueberführung in ein Krankenhaus an, wo dem Tischler beide Arme oberhalb des Ellenbogens abgenommen werden mußten. Die Mutter des Verunglückten wollte denselben im Krankenhause besuchen, konnte jedoch nicht vorgelassen werden. Der Schreck über das bedauerliche Schicksal des Sohnes war die Ursache eines Schlaganfalles, der den sofortigen Tod der Mutter herbeiführte.

Lyck, 14. August. (Steckbrief.) Gegen den Redakteur der „Gazeta Ludowa", Karl Bahrke aus Lyck, welcher flüchtig ist, ist zur Vollstreckung einer Gefängnißstrafe von vier Monaten ein Steckbrief erlassen worden.

Marggrabowa, 12. August. (Große Räuchereien zur Bereitung von Gänseschinken und Gänsebrüsten) haben eine Anzahl Besitzer der russischen Grenzbezirke angelegt. Da das Räuchern nur mit Erlenholz bewerkstelligt wird, so haben Schinken und Brüste ein schönes, zartes Aussehen und einen guten Geschmack, weshalb dieser Handelsartikel guten Absatz findet. Die Waare wird meistens nach London und Newyork versandt.

Königsberg, 14. August. (Verschiedenes.) Bei dem heutigen Radwettfahren siegten: I. Eröffnungsfahren (2000 Mtr.): Paul Albert-Hannover, Meisterschaftsfahrer für Deutschland, Todtenhöfer-Königsberg und Freyer-Konitz. II. Großer Preis von Königsberg (4000 Mtr.) Preise von 300, 150, 100 und 50 Mk. Es betheiligten sich 17 Fahrer. Es siegten: Albert-Hannover in 6,6 Minuten, Hans Lutze-Berlin, P. Sand-Königsberg und Freyer-Konitz. III. Zweisitzer-Vorgabefahren (4000 Meter.) Sieger: Todtenhöfer × Bartsch-Königsberg, Kelch × Mey-Königsberg und Hintz-Bromberg × Freyer-Konitz. IV. Militärfahren (2000 Meter.) Sieger: Unteroffizier Thater und dieh Gefreiten Bock und Kussin. V. Niederrad-Vorgabefahren (3000 Mtr.) Sieger: P. Albert-Hannover, G. Hausmann-Königsberg und C. Stobbe-Königsberg. VI. Trostfahren (2000 Mtr.) Sieger: O. Friese-Königsberg, W. Hintz und E. Großmar-Bromberg. — Die Stadtverordnetenversammlung wird sich in ihrer nächsten Sitzung mit einem Antrage des Magistrats auf Anlegung zweier Stadtparks zu beschäftigen haben. Für den einen Park ist ein vor dem Friedländerthore gelegenes, der Stadt bereits gehöriges Terrain in Aussicht genommen, der zweite Park würde gleichfalls auf städtischem Grund und Boden am Ausgange des Nassengartens angelegt werden. — Frau Johanna Ambrosius wird sich für die nächste Zeit zu ihrer Erholung in Cranz aufhalten. — Eine Segelfahrt haben am Montag vier Herren des Segelklubs „Reh" mit der Yacht „Fee" angetreten. Es sind dies die Herren Professor Hoffmann, als Führer, Professor Rühl, Professor v. Esmarch und Apotheker Eichert, in Begleitung nur eines Matrosen. In Svanika auf Bornholm, dem ersten Reiseziel der „Fee", traf diese mit der großen Stettiner „Ariadne" zusammen. Von hier soll es weitergehen nach Kopenhagen und Schweden.

Czarnikau, 14. August. (Nach Deutsch-Westafrika.) Der erst kürzlich von Koblenz hierher versetzte Regierungsbaumeister Ortloff wird in nächster Zeit eine Stellung in Deutsch-Westafrika antreten, um dort größere Hafenbauten auszuführen.

Wreschen, 15. August. (Schlafendes Mädchen.) Die Arbeiterin P. von hier, die bereits im vorigen Sommer etwa drei Wochen von Schlafsucht überfallen wurde, hat auch diesen Sommer einen Anfall derselben Krankheit erlitten und befindet sich in diesem Zustande bereits über 14 Tage. Sie wird vom hiesigen Kreisphysikus Dr. Michaelsohn behandelt und künstlich ernährt. Die Kranke ist 21 Jahre alt.

Ostrowo, 13. August. (Verschiedenes.) Der Privatförster Mazurek in Psary ist beim Fischen auf einem benachbarten Teiche ertrunken. — Die von Skorzewski'schen Rittergüter Bienew und Szczury sind für ¾ Million Mark an die Besitzer von Lipski auf Leonkow und Gorzno übergegangen. — Gestern wurde auf dem Felde des Dominiums Zembkow die Leiche des zweijährigen Kindes der Valentin Juroß'schen Eheleute in Klein-Wysocko aufgefunden. Das Kind ist vor 14 Tagen in Abwesenheit der Eltern aus der Wohnung gegangen und war seitdem verschwunden.

Greifswald, 12. August. (101 Jahre alt.) Bei verhältnißmäßig guter Gesundheit und bei völliger Geistesfrische begeht heute unsere älteste Mitbürgerin, die Stiftsdame Fräulein Friederike von Normann ihren 101. Geburtstag.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 17. August 1786, vor 112 Jahren, schloß zu Sanssouci Friedrich II. (der Große) die Augen zum ewigen Schlummer. Im Volksmunde heißt er der „alte Fritz". Erleuchteten Geistes, gewaltig im Kriege, im Unglück am größten, erhob er Preußen zu einer Großmacht, heilte die Wunden des Krieges, machte nie Staatsschulden und hinterließ ein unschätzbares Erbtheil durch sein Wirken. Der König wurde am 24. Januar 1712 zu Berlin geboren.

Thorn, 16. August 1898.

— (Militärisches.) Zur Besichtigung der Fußartillerie-Regimenter von Linger und Nr. 11 treffen am 18. d. M. nachmittags 5.20 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein: der General-Inspekteur der Artillerie, General der Artillerie Edler von der Planitz und der Inspekteur der 1. Fußartillerie-Inspektion, Generallieutenant von Kettler. Der Besichtigung wohnen bei: Generallieutenant von Amann, Kommandeur der 35. Division, und Generallieutenant v. Pfuhlstein, Kommandeur der 36. Division. General Edler von der Planitz wird im Schießplatz-Hotel, die Divisions-Kommandeure von Amann und von Pfuhlstein im Hotel „Thorner Hof" absteigen. Am 19. und 20. d. M. findet die Besichtigung der beiden Fußartillerie-Regimenter von Linger und Nr. 11 auf dem Fußartillerie-Schießplatz statt. Am 19. abends ist aus Anlaß der Anwesenheit des Herrn General-Inspekteurs großer Zapfenstreich. Am 20. findet mit Eintritt der Dunkelheit ein Nachtschießen aus Geschützen mit Leuchtgranaten statt, mit denen zum ersten Male hier in Thorn geschossen wird. Bisher wurden bei den Nachtschießen bekanntlich Leuchtraketen verwendet.

Der Kommandeur der 2. Fußartillerie-Brigade Generalmajor Freiherr von Reitzenstein hat sich zur Besichtigung der Seeschießübungen nach Swinemünde, Neufahrwasser und Pillau begeben und kehrt am 23. d. Mts. wieder in die Garnison zurück.

Zu Orientirungszwecken ist heute der Oberstlieutenant von Ammon, Abtheilungs-Chef im Ingenieur-Komitee, hierselbst eingetroffen; derselbe setzt seine Reise morgen nach Graudenz fort.

— (Train-Detachements.) Zu dem diesjährigen Herbstmanöver werden bei dem Train-Bataillon Nr. 17 fünf besondere Detachements gebildet. Das Detachement I nimmt am Manöver der 69. Infanterie-Brigade, Detachement II am Manöver der 70. Brigade, Detachement III der 87. Brigade, Detachement IV der 71. Brigade und V der 72. Brigade theil. Für die Divisionsmanöver sind die Detachements I—III der 35. Division, die Detachements IV und V der 36. Division zugetheilt worden.

— (Urlaub.) Herr Divisionspfarrer Becke hat einen Urlaub vom 15. d. Mts. bis zum 15. September d. J. angetreten und wird während dieser Zeit durch Herrn Divisionspfarrer Strauß vertreten.

— (Für den internationalen Verkehr) kommt vom 1. Januar 1899 ein verändertes Postanweisungsformular zur Anwendung. Von diesem Tage ab ist die Verwendung der älteren Formulare nicht mehr gestattet. Die dann etwa noch in den Händen des Publikums befindlichen derartigen Formulare werden von den Postämtern gegen neue umgetauscht.

— (Konfirmation.) In der katholischen St. Marienkirche wurden am Sonntag Mittag 214 Konfirmanden zur ersten Beichte und Kommunion zugelassen. Die St. Marienparochie ist die größte katholische Gemeinde von Thorn.

— (In Soolbad Czernewitz) wird morgen, Mittwoch das fertiggestellte Badehaus, das elegant eingerichtet ist, in feierlicher Weise eingeweiht. Der festliche Akt bedeutet die Einweihung des ganzen Bades, denn mit der Uebergabe des Badehauses zum Gebrauch eröffnet das neue Soolbad

---

spendete, die nur dann in Verlegenheit gerieth, wenn sie jemand etwas Unangenehmes sagen mußte, sie hatte es wirklich fertig gebracht, die Bitte des langen Einjährigen entschieden abzuschlagen, die Bitte um sein Lebensglück. Wie mochte er gefleht haben! Es bereitete mir eine grausame Freude, mir dies zu vergegenwärtigen; gleichzeitig empfand ich etwas wie Stolz über diese Leistung Lisas. Und dabei kam mir ein Gedanke, der mir ebenso wie seiner Mutter als eine Unmöglichkeit fern geblieben war und dem ich jetzt die Worte lieh: „Wenn es Fritz nur nicht auch mal so ergeht!"

Mit zornblitzenden Augen sah mich Trudchen an. „Aber ich bitte Dich, Heinrich! Ich begreife nicht, wie Du so etwas denken kannst. Fritz!" —

„Ich weiß Fritzens Verdienste und Vorzüge wohl zu schätzen," erwiderte ich, „aber schließlich hat so ein verwöhnter Mädchenkopf seine eigenen Ansichten!"

„Fritz kann sich mit allen jungen Männern der Welt messen," rief Trudchen erregt. „Und übrigens," fuhr sie fort und sah mich dabei mißtrauisch an, „vollkommen ist doch die Lisa noch lange nicht!"

„Nein," gab ich zu, „glücklicherweise nicht, denn ich halte Vollkommenheit für eine unausstehliche Eigenschaft. Lisa ist z. B. durchaus keine Helden-Natur, sie weiß sich nicht mit philosophischem Gleichmuth über den Ernst des Lebens hinwegzusetzen, sie trägt auch nicht mit bewundernswerthem Opfermuth die Sünden der Menschen — sie sieht beides einfach nicht!"

„Ich nenne das Leichtsinn!" entgegnete Trudchen scharf.

„Schön, nenne Du es Leichtsinn!" stimmte ich ihr höflich bei, „aber mich wirst Du mit Deiner Ansicht nicht überzeugen. Dieses völlige Uebersehen alles Unangenehmen, aller Unvollkommenheit in der Welt und im Charakter ihrer Mitmenschen finde ich geradezu reizend an Lisa. Wie ich bemerkt habe, traut sie allen nur das beste zu, und — glaube mir, Trudchen — durch diese Lebens-Auffassung wird sie ihre Umgebung besser und glücklicher machen, als durch strenges, selbstbewußtes Handeln. Lisa gehört zu jenen bevorzugten, sonnigen Wesen, welche andere nicht durch Thaten und Worte, sondern durch sich selbst veredeln!"

„Ich danke Dir für diese geistreichen Erläuterungen," entgegnete Trudchen spöttisch und arbeitete so heftig auf ihre Häkelei los, daß der Faden unter ihren Händen mit unheimlicher Geschwindigkeit hin und her hüpfte.

„Aber Du wirst mir jedenfalls zugeben müssen, daß die vorzügliche Lisa etwas eitel und neugierig ist!"

Ich lachte. „Etwas eitel und neugierig! Trudchen, ich habe noch kein junges, weibliches Wesen kennen gelernt, das diese beiden Eigenschaften nicht hätte, und begegnet mir eine derartig absonderliche Dame wirklich einmal, so werde ich diesem Natur-Ereigniß schleunigst und schaudernd aus dem Wege gehen. Ein wenig Eitelkeit finde ich bei einer Frau nicht nur erlaubt, sondern sogar geboten. Und was die Neugierde betrifft, so gestehen wir es nur zu, daß diese Eigenschaft unseres lieben Nächsten, wenn sie nicht in übertriebener und boshafter Weise auf uns angewendet wird, unserer Eitelkeit nur schmeichelt. Wie kommst Du heute darauf, das geringe Maß von Neugierde, das Lisa hat, so zu rügen?"

Trudchen antwortete nicht, aber sie stand hastig auf und warf den Kopf so energisch in den Rücken, daß ihr stattliches, volles Kinn einen ebenso stattlichen Zwilling erhielt, ein unverkennbares Symptom ihres Aergers.

(Fortsetzung folgt.)

Czernewitz erst in größerem Umfange seine Kurthätigkeit. Zu der Einweihung sind Einladungen an die Spitzen der hiesigen Behörden ergangen. Die Ehrengäste und die sonstigen Besucher befördert nachmittags um 3 Uhr der Dampfer „Prinz Wilhelm“. Nach dem Einweihungsakt findet im Garten Konzert von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 2 statt. Für das neue Badehaus ist bereits ein Bademeister aus Berlin angestellt, der zugleich Masseur ist. Nachdem die Heilkraft der Czernewitzer Franziskaquelle von hervorragenden Medizinern ꝛc. begutachtet ist, darf man für die Zukunft des Soolbades Czernewitz, des ersten Soolbades unserer Provinz, das beste hoffen, nicht zuletzt auch im Interesse unserer Stadt selbst. Mit dem Badehaus ist auch ein hoher Aussichtsthurm fertiggestellt worden, von dem man eine Rundsicht hat, welche als schönste in unserer ganzen Umgegend gelten kann.

— (Innungsversammlungen.) Gestern Nachmittag hielten die vereinigte Innung der Böttcher, Stellmacher und Korbmacher, die Töpfer- und die Schneider-Innung auf der Herberge der vereinigten Innungen Versammlungen ab, um die Innungssatzungen nach dem neuen Handwerksgesetz endgiltig zu beschließen. Alle drei Innungen entschlossen sich für die freie Innung. Der Magistratssyndikus, Herr Stadtrath Kelch wohnte allen drei Versammlungen bei und entschied die Gesetzmäßigkeit der Beschlüsse.

— (Der Gartenbau-Verein) für Thorn und Umgegend beging am Sonnabend Nachmittag sein viertes Stiftungsfest mit Konzert, Festessen, Gesang, Verlosungen und Tanz.

— (Leipziger Sänger.) Der gestern von der Leipziger Quartett- und Konzert-Sänger-Gesellschaft Raimund Hanke im Viktoriagarten veranstaltete erste Liederabend erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Sämmtliche Quartette wie Einzelvorträge fanden den lebhaftesten Beifall der Zuhörer, welcher die Vortragenden veranlaßte, immer noch zwei bis drei Einlagen zu geben, sodaß sich das Programm um mehr als das doppelte verlängerte. Herr Franz Fanther, der Humorist der Gesellschaft, verstand es, die Lachmuskeln des Publikums ständig in Bewegung zu halten. Seiner Trompete, die er bei den meisten Vorträgen bei sich hat, weiß er die schönsten Töne zu entlocken, er besitzt als Trompetenkünstler eine große Fertigkeit. Der Sopransänger und Damendarsteller Herr Sascha von Günther ist einer der hervorragendsten Sänger in diesem Fache und bringt die ernsten wie humoristischen Vorträge mit so täuschender Nachahmung zu Gehör, daß man glaubt, wirklich eine Dame vor sich zu haben. Den Schluß bildete das humoristische Gesammtspiel „Alles für's Kind“. Sehr störend war es, daß wieder einige Besucher Hunde mitgebracht hatten, durch die ein Vortrag unterbrochen wurde, sodaß der Pianist der Gesellschaft auffordern mußte, die Hunde an sich zu nehmen. Wünschenswerth wäre es, daß die Polizei-Verordnung, welche das Mitnehmen von Hunden in Gartenlokale verbietet, doch wenigstens bei solchen Gelegenheiten beachtet wird. — Heute findet der zweite und letzte Liederabend statt.

— (Humoristisch-musikalische Unterhaltungsabende) veranstalten von Mittwoch ab Mitglieder der Waldau'schen Operngesellschaft im Viktoriagarten. Es kommen zur Aufführung Possen, Singspiele, komische Vorträge und Couplets ꝛc.

— (An der letzten Fahrt nach Ciechocinek), die am Sonntag Dampfer „Emma“ unternahm, betheiligten sich ca. 70 Personen. Vom nächsten Sonntag ab beginnen, wie schon mitgetheilt, die Dampferfahrten nach Ostrometzko.

— (Konzert.) Der Wirth des Ziegeleirestaurants, Herr Taegtmeyer, hat die Kapelle des Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg, das hier zu den Brigadeübungen Quartier bezogen hat, zu einem Konzert gewonnen, das am Donnerstag Abend in der Ziegelei stattfindet. Der Stabstrompeter Herr Otto Hache ist ein Virtuos auf dem Cornet à Piston.

— (Erntezeit — Segenszeit!) Erfreulicherweise bewahrheitet sich das Wort in diesem Jahre doch vielfach, und die deutsche Landwirthschaft hat Anlaß, sich der Tage wieder einmal mehr zu freuen. In einer ganzen Reihe von landwirthschaftlichen deutschen Bezirken ist die Brotkornernte beendet, und sie ist befriedigend, zum theil sogar gut und sehr gut ausgefallen. In weiteren Gebieten steht nun allerdings das Einbringen des Feldertrages noch aus, aber auch dort war die Lage bisher eine günstige und der August-Monat scheint doch den Prophezeiungen der Wettermeister gerade zum Trotz, recht gutes Erntewetter an der Mehrzahl seiner Tage bringen zu wollen. Auch an bösen Mucken hat es allerdings nicht gefehlt, und im Niederrheingebiet haben schwere Unwetter bös gehaust. Die Umgebung von Köln ist vor allem hart mitgenommen. Auch sonstwo ist noch mancherlei Schade angerichtet. Des reichlichen Ernte-Ertrages vermögen sich aber Stadt und Land gleichmäßig zu erfreuen; die mitunter etwas stark gestiegenen Brotpreise werden wieder sinken, und die Menge und Güte des Kornes wird wiederum die Produzenten nicht zu kurz kommen lassen. Damit ist beiden Theilen geholfen.

— (Soll man nach dem Bade gleich essen?) Viele glauben, sich recht was gutes anzuthun, wenn sie gleich nach dem Baden, gleichsam als Belohnung für die gute That, eine „Kleinigkeit“ essen. Grundfalsch! Das Blut ist dann noch viel zu ungleichmäßig im Körper, und besonders in den Verdauungsorganen, vertheilt, als daß eine normale Verdauung vor sich gehen könnte. Aus diesem Grunde ist es auch nicht rathsam, unmittelbar nach dem Spaziergang sich zu Tische zu setzen, sondern man warte noch wenigstens 15 Minuten, bis das Herz ruhig schlägt und die Haut sich kühler anfühlt. Denn da das Blut zur Verdauung unbedingt nothwendig ist (es verursacht die Absonderung der Verdauungssäfte und die mechanische Thätigkeit der Verdauungsorgane), dasselbe aber durch die kräftige Bewegung aus den inneren Organen zu den Muskeln und zur Haut abgeleitet ist, so muß man eben mit Essen so lange warten, bis das Herz durch ruhigen Schlag und die Haut durch Schwinden der übermäßigen Wärme und Röthe anzeigen, daß die Vertheilung des Blutes wieder eine gleichmäßige geworden ist. Dann aber wird es wohl auch an Appetit nicht fehlen.

— (Ist der Storch ein jagdbarer Vogel?) Diese Frage wurde kürzlich von dem Schöffengericht Oldesloe in bejahendem Sinne entschieden. Es hatte nämlich jemand einem Storchneste, das sich auf dem Dachfirste eines Hauses befand, mit Erlaubniß des Besitzers des letzteren zwei Storcheier für eine Eiersammlung entnommen, für welche Handlung er auf geschehene Anzeige hin von der Polizeiverwaltung ein auf 3 Mark lautendes Strafmandat zugestellt erhielt. Hiergegen erhob der Thäter Widerspruch und beantragte richterliche Entscheidung. Der Amtsanwalt suchte auf dem Schöffengericht, wo dieser Tage jene Sache zur Verhandlung gelangte, aus den einschlägigen gesetzlichen, den Vogelschutz betreffenden Vorschriften den Nachweis zu führen, daß die Beschädigung bezw. Beraubung eines Storchnestes eine strafbare Handlung sei, da der Storch zu den nützlichen Vögeln zu rechnen sei. Diese Auffassung wurde von dem Beklagten unter Hinweis auf frühere gerichtliche Entscheidungen, die den Storch wegen seiner Schädlichkeit als jagdbaren Vogel bezeichneten, lebhaft bestritten. Der Gerichtshof schloß sich diesen Ausführungen an und erkannte auf kostenlose Freisprechung.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 5 Personen genommen.

— (Gefunden) ein Taschentuch in der Seglerstraße, zwei Schlüssel vor der Post, ein Schriftwechsel zwischen Dombrowski in Graudenz und Pietrykowski-Thorn (Breitestr.). Zugelaufen ein kleiner schwarzer Hund mit einem Kettchen mit rothem Bande am Hals, abzuholen bei Lemke, Stewken Gasthaus „Deutscher Kaiser“. Näheres im Polizeisekretariat.

— (Von der Weichsel.) Der heutige Wasserstand beträgt 0,75 Mtr. über 0. Windrichtung SO. Angekommen sind die Schiffer: Anton Wickland, Joseph Salatka, Leon Kensik, Michael Wirzbitzki, Konstantin Engelhardt, Leon Engelhardt, Franz Drąszkowski, Dominik Kubatzki, Laudetzki, Wladisl. Goga, Wwe. Pansegrau, Friedrich Hieske, sämmtlich Kähne mit Feldsteinen von Polen nach Graudenz; Josef Scheffera, Josef Wojciechowski, beide Kähne mit Feldsteinen von Polen nach Thorn; Ristau, Galler mit Ziegelsteinen von Antoniewo nach Thorn; Schulz, Dampfer „Meta“ mit diversen Gütern von Königsberg nach Thorn. Abgegangen: Pinnes mit 6 Traften, Solnitzki mit 5 Traften, Morafkin mit 4 Traften, Burstein mit 12 Traften, sämmtlich nach Schulitz bezw. Danzig.

? **Mocker**, 16. August. (Turnverein.) Bei der letzten General-Versammlung des Turnvereins wurde der Mittelschullehrer Paul als Vorsitzender, Konditor Bach als erster Turnwart, Stellmachermeister Wauter als Zeugwart und Sekretär Salzbrunn als Kassen- und Schriftwart neugewählt. Das Turnen findet von jetzt ab jeden Montag und Donnerstag, abends 8 Uhr, bei dem Gastwirth Friese, Thornerstraße, statt. Da im Verein eine Jugendabtheilung besteht, so können auch jüngere Leute unter 17 Jahren als Zöglinge eintreten. Die Eltern und Lehrherren werden ersucht, ihren Söhnen und Lehrlingen den Besuch des Turnplatzes zu erlauben.

Podgorz, 15. August. (Verschiedenes.) Für den Sarg des Fürsten Bismarck ging Donnerstag morgens auf dem Thorner Hauptbahnhofe ein silberner Kranz ein, der aus Rußland kam und nach Friedrichsruh gebracht wurde. Der Kranz repräsentirte einen Werth von 15000 Rubeln und kostete an Zoll 75 Mark. — Die Zöglinge der Schaube'schen Privatschule feierten heute in Soolbad Czernewitz ihr Schulfest. Die Hinfahrt erfolgte von Thorn aus per Dampfer. — Das Konzert, das gestern die Kapelle des 15. Fußartillerie-Regiments im Garten zu Schlüsselmühle gab, erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Die vorgetragenen Konzertpiecen gefielen dem Publikum, welches vielen Beifall spendete, sodaß die Kapelle verschiedene Einlagen machen mußte. — Der Unteroffizierverein des 15. Fußartillerie-Regiments feierte Sonnabend Nachmittag im Schlüsselmühler Vergnügungspark sein Sommerfest, welches, vom schönsten Wetter begünstigt, den zahlreichen Besuchern des Festes recht viel Abwechselung bot. Abends wurde nach Podgorz marschirt und vor vielen Häusern wurden bengalische Feuer angezündet, als der Zug der Festtheilnehmer durchzog. Im Saale des „Hotel zum Kronprinzen“ beschloß das gelungene Fest ein flottes Tänzchen. — Am Sonnabend gastirt in Trenkels Hotel die Leipziger Sängergesellschaft Kluge-Zimmermann.

e **Leibitsch**, 15. August. (Der hiesige Kriegerverein) hielt gestern seine Monatssitzung im Lokale des Kameraden Windmüller ab. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Pfarrer Lenz aus Gremboczyn hielt eine Gedächtnißrede auf den Tod des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck. Da der Vorsitzende des Vereins Herr Hauptmann der Landwehr Obergrenzkontroleur v. Braunschweig zum 1. September d. J. nach Pr. Friedland versetzt ist, so übernimmt vorläufig Herr Pfarrer Lenz die Leitung des Vereins. Als Abgeordnete zum Bezirksverbandstage in Podgorz sind die Herren Pfarrer Lenz und Komonski gewählt. Am 11. September d. J. findet die Sedanfeier des Vereins im Lokale des Kameraden Fagin statt. Der Verein will ein Bittgesuch an Seine Majestät den Kaiser um Verleihung einer Fahne richten.

Mannigfaltiges.

(Fürst Bismarck-Sterbethaler) werden in der Königlichen Münze in Berlin geprägt. Mehrere Arten davon sollen angefertigt werden. Von der einen Sorte sind bereits Probestücke in den Verkehr gekommen; sie zeigen den Kopf Bismarcks mit der Inschrift „Fürst Bismarck-Sterbethaler, 30. Juli 1898“. Auf der Rückseite befindet sich in einem Eichenkranz eine poetische Inschrift. Die Königliche Münze führt, der „Voss. Ztg.“ zufolge, diese Bestellungen für die Privatindustrie aus. Die Prägungen haben denselben Silbergehalt wie die Thalermünzen.

(Unfall beim Gewehrreinigen.) Major von Bülow in Eutin wurde beim Gewehrreinigen von einem Geschoß tödtlich getroffen, das durch Leib und Rücken drang.

(In der Chloroform-Narkose verstarb) am Dienstag in einer Klinik in Berlin der Zugführer Albert Pohle. P. hatte sich wegen einer eiternden Entzündung der Oberkieferhöhle in die Klinik begeben. Er verstarb in der Narkose am Herzschlag.

(Selbstmord.) Der Bürgermeister von Ziegenhein in Sachsen erhängte sich nach einer Gemeindeversammlung, in der er wegen der in der Ausführung begriffenen Wasserleitung und ihrer Kosten scharf verurtheilt worden war.

(Verunglückt.) Der Stationsvorsteher Hoffmann in Eckernförde fuhr von dort mit dem Abendzuge zur Streckenrevision nach Rieseby. Als Hoffman mit dem letzten Zuge nicht zurückkehrte, wurde die Strecke abgesucht und Hoffmann auf dem Bahnkörper tödtlich verwundet und bewußtlos aufgefunden.

(Ermordung einer Achtzigjährigen.) Ein grelles Schlaglicht auf die Sittenzustände in gewissen Kreisen der Berliner Bevölkerung wirft eine Mordthat, die Sonntag früh an einer 79jährigen Greisin von ihrem Freunde verübt wurde. Die am 11. Mai 1818 in Bischofswerder geborene Amalie Weinkauf wurde früh um 7 Uhr im Hause Koppenstraße 74 von dem 46 Jahre alten Tischler Franz Golscher ermordet, mit dem sie seit zwanzig Jahren verkehrte. Amalie Weinkauf war in jüngeren Jahren Dienstmädchen und scheint sich damals gut gehalten zu haben. Denn als sie dienstunfähig wurde, setzte ihr ihre Herrschaft eine kleine Pension aus. Das änderte sich, als sie mit 60 Jahren den 26jährigen Golscher kennen lernte, für den sie sogar bettelte. Golscher arbeitete nicht und gehörte zu den sogenannten „Sonnenbrüdern“, die in der Gegend des Schlesischen Bahnhofes herumlungern. Er ließ sich von der Greisin, die eine kleine Armenunterstützung bezog, vollständig ernähren. Am Sonntag früh wurde die Greisin in ihrer Kellerwohnung erwürgt und mit Verletzungen am Kopf und Hals aufgefunden. Sofort fiel der Verdacht auf Golscher, der verhaftet ist, aber die That noch leugnet.

(Tod durch Bienenstich.) In Lundsgaardfeld wurde eine 80jährige Frau von einem Bienenschwarm überfallen und derart zugerichtet, daß sie bald darauf verstarb.

(Ein arger Mißgriff) ist der Hamburger Sittenpolizei passirt: Einer ihrer Beamten verhaftete auf offener Straße auf der Reeperbahn eine englische Dame und führte sie unter dem Vorgeben, daß sie eine lüderliche Person sei, nach der Polizeiwache. Hier stellte sich zwar bald der Irrthum des Beamten heraus; aber die empörte Dame war damit nicht zufrieden, sondern ließ durch das großbritannische Konsulat Beschwerde erheben und Antrag auf Bestrafung des Beamten stellen.

(Die flüchtige Riesenschlange.) Während des Schützenfestes in Lennep (Rheinprovinz) ließ ein Schaubudenbesitzer für Geld unter anderen Thieren auch eine Riesenschlange sehen. Um die Mittagszeit herum, als sich der Trubel verlaufen hatte, legte er die Schlange, nachdem er sie in eine wollene Decke gehüllt hatte, hinter seiner Bude in die Sonne, damit sie sich erwärme, und entfernte sich dann für einige Minuten. Die Mittagsglut hatte inzwischen die Schlange so mobil gemacht, daß sie aus ihrer Decke herauskroch und in den nahe gelegenen Kornfeldern verschwand. Alles Suchen nach dem Ausreißer blieb ohne Resultat. Der Budenbesitzer versichert nun zwar, daß das entflohene Reptil niemand gefährlich werde, und will demjenigen, der es wieder herbeischafft, 20 Mark Belohnung geben; indessen hat sich bis jetzt niemand gefunden, der den Muth hätte, auf die Riesenschlange Jagd zu machen. Die Bewohner von Lennep sollen seit dem erwähnten Vorfall im Gegentheil ängstlich ihre Wohnungen hüten.

(Eisenbahn-Attentat.) Auf dem Bahngeleise bei Sokal entfernten nachts bisher unbekannte Thäter zwölf Schrauben von den Schienen. Trotzdem passirte ein vollbesetzter Personenzug die gelockerte Stelle ohne jeden Unfall.

(Grubenunglück.) Aus Waldenburg, 15. August, wird gemeldet: Heute früh verunglückten auf der Kulmitz'schen Segengottes-Grube in Altwasser vier Bergleute tödtlich durch Zerschlagen der Eisenstange des Fahrkorbes.

(Unglücksfall.) Ein aus Anlaß der Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in Nürnberg weilender Berliner Tourist Namens Müller stürzte Sonntag Nacht von der Burgmauer in den Burggraben und war sofort todt.

(Ein Opfer der Spielwuth.) In dem belgischen Badeorte Spaa, dem Sitze der berüchtigtsten Spielhöllen, war eine ausländische feine Dame Stammgast am Spieltische und verlor Unsummen; ihre Spielverluste werden auf 300000 Frks. angegeben. Ihr Sohn, auch ein Hauptspieler, gewann beträchtliche Beträge. Seit einigen Tagen wandte sich das Blatt, auch der Sohn verlor in einer Nacht allein 30000 Frks. Das Elend drohte beiden. Am Dienstag hat man die Leiche der 45 Jahre alten Mutter aus dem See Warfaaz herausgefischt; sie hatte dem Polizeikommissar brieflich mitgetheilt, daß man in diesem See ihre Leiche finden würde. — In Ostende blüht auch das Spielgeschäft. Noch niemals hat man, wie dem „Petit Bleu“ geschrieben wird, eine solche Fülle von Abenteurern und Abenteurerinnen, von Spielern und Spielerinnen, von Werbern, Industrierittern und Halbweltdamen am Badestrande gesehen wie jetzt.

(Feuersbrunst.) Ein Theil der russischen Stadt Kasan ist durch Feuer zerstört, 138 Grundstücke mit 256 Gebäuden sind eingeäschert worden.

Neueste Nachrichten.

Stettin, 16. August. In Treptow a. Rega wurde der Hilfs-Polizeibeamte Schmidt in Ausübung seines Amtes erschlagen. 9 Tumultuanten wurden verhaftet. Auf dem Transport wären sie vom Publikum fast gelyncht worden.

Berlin, 15. August. Betreffs der gestern todt aufgefundenen 79jährigen Amalie Weinkauf scheint es sich jetzt herauszustellen, daß kein Mord vorliegt, jedoch wird erst die gerichtliche Leichenöffnung Genaueres ergeben.

Köln, 15. August. Auf dem Schießplatz Wahn wurden von 3 Personen, welche sich durch die Postenkette geschlichen hatten, um in der Nähe des Kugelfanges Bleistücke zu suchen, zwei durch eine Granate getödtet, die dritte schwer verletzt.

Lyon, 16. August. Auf einer Bootsfahrt auf der Rhone sind sieben junge Leute ertrunken.

Madrid, 15. August. Der Generalgouverneur von Kuba Marschall Blanco hat seine Entlassung gegeben mit der Begründung, daß er nicht die Leitung der Räumung von Kuba übernehmen könne. Ebenso wird der Generalkapitän der Philippinen General Augustin sich mit dem ersten Postdampfer nach Europa einschiffen und den Oberbefehl an den zweiten Kommandanten abgeben.

Nishni Nowgorod, 16. August. Gestern hat eine Feuersbrunst eine große Dampfmühle, mehrere Holzniederlagen, Fabriken und achtzig Häuser eingeäschert. Vier Arbeiter und ein Feuerwehrmann wurden verletzt. Der Schaden beträgt 1½ Millionen Rubel.

Washington, 16. August. Nach einer über Hongkong eingegangenen Depesche hat Manila, welches durch die Amerikaner beschossen wurde, am 13. August kapitulirt.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	16. Aug.	15. Aug.
Tend. Fondsbörse: fest.		
Russische Banknoten p. Kassa	216—25	216—20
Warschau 8 Tage	—	215—90
Oesterreichische Banknoten .	170-05	169—95
Preußische Konsols 3 % . .	95—50	95—50
Preußische Konsols 3½ %	102—20	102—25
Preußische Konsols 3½ % .	102—20	102—20
Deutsche Reichsanleihe 3% .	94—90	95—00
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	102—50	102—40
Westpr. Pfandbr. 3% neul. II.	91—20	91—25
Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „	99—50	99-40
Posener Pfandbriefe 3½ % .	100—00	100—10
„ „ 4 % . .	—	—
Polnische Pfandbriefe 4½ %	101—60	101—30
Türk. 1 % Anleihe C . . .	27—25	27 00
Italienische Rente 4% . . .	92—60	92—60
Rumän. Rente v. 1894 4 % .	94—30	94—20
Diskon. Kommandit-Antheile	200-40	200—20
Harpener Bergw.-Aktien . .	183—00	182—00
Thorner Stadtanleihe 3½ %	—	—
Weizen: Loko in Newyork Oktb.	78⅝	79½
Spiritus:		
70er loko	53—30	53—30

Bank-Diskont 4 pCt., Lombardzinsfuß 5 pCt.
Privat-Diskont 3⅛ pCt. Londoner Diskont 2½ pCt.

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Montag den 15. August 1898.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. bunt 737 Gr. 160 Mk., transito roth 740 bis 780 Gr. 117 Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 667 bis 717 Gr. 113—126 Mk., transito grobkörnig 724 Gr. 91 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 155 Mk.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 180—202 Mk.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 170—212 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,62½—3,75 Mk., Roggen- 3,70 bis 4,00 Mark.

Königsberg, 15. August. (Spiritusbericht) Pro 10000 Ltr. pCt. ohne Zufuhr, niedriger. Spiritus loko 70 er nicht kontingentirt 54,— Mk. Br., 53,— Mk. Gd., 53,20 Mk. bez., 53,— Mk. bez., August nicht kontingentirt 54,— Mk. Br., 52,50 Mk. Gd.. —,— Mk. bez.

17. August. Sonn.-Aufgang 4.53 Uhr.
Mond-Aufgang 4.52 Uhr.
Sonn.-Unterg. 7.25 Uhr.
Mond-Unterg. 7.4 Uhr.

Uns ist am Sonntag den 14. August ein Junge geboren. Für Freunde und Bekannte an Stelle besonderer Nachricht.
G. Dommer, Gerichtssekretär, u. **Frau.**
Thorn den 16. August 1898.



Gestern Abend 7 Uhr wurde uns unser liebes Söhnchen

Richard

im Alter von 10 Monaten nach kurzem, schweren Leiden durch den Tod entrissen, was tiefbetrübt anzeigen

L. Zahn und Frau.

Thorn, 16. August 1898.
Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Bismarck-Fahrräder.

Vertreter für Thorn und Umgegend:
Walter Brust,
Katharinenstr. 3/5.

Fahrunterricht für Käufer gratis auf einem ungenirten Uebungsplatz.

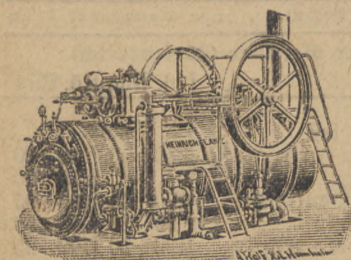
Frei Thorn oder Mocker werden

1000 Ltr. Vollmilch

in größeren oder kleineren Posten zu hohen Preisen und dauerndem Abschluß von zahlungsfähigem Käufer, direkt von Gutsbesitzern oder Molkereien (Lieferung per Wagen oder Bahn) gesucht. Gefl. Offerten unter **E. B.** an die Exped. dieser Ztg. erb.

Rheinwein-
und
Einmache-Essig

empfiehlt
S. Simon.



Lokomobilen, Dampfmaschinen,

von 3 bis 200 Pferdekraft, neu und gebraucht, kauf- und leihweise empfehlen

Hodam & Ressler,
Danzig,
Maschinenfabrik.

General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim.**

Zwei noch fast neue

Waarenspinde

hat abzugeben. Zu erfragen bei Kaufmann **Wiese,** Friedrichstraße 6.

Tuchlager u. Maassgeschäft
für neueste Herren-Moden.
Täglich: Eingang von Neuheiten.
B. Doliva, Thorn-Artushof.

Aufwärterin gesucht Elisabethstraße 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Thorn erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich hier in Thorn,

Gerberstrasse Nr. 27

ein

Mehl- und Vorkost-Geschäft

eröffnet habe.

Indem es mein Bestreben sein wird, bei billigen Preisen nur gute Waaren zu liefern, bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Th. Pohl.

Heidelbeerwein.

Bei chronischen und akuten Katarrhen des Darmes und Magens und anderen Verdauungsstörungen als kräftigend und Appetit anregend bestens bewährt und von ärztlicher Seite in der Praxis dauernd angewandt. Geschmack milde und angenehm.

Myrtill-Konserven.

Bewährtes wohlschmeckendes Präparat gegen Durchfall.
Zu haben in **Thorn** bei
Apotheker A. Pardon, Adler-Apotheke.

Erste ostdeutsche Jalousie-Fabrik
August Appelt, Bromberg.
Spezial-Fabrik für den deutschen Osten.
Sonnen- und Roll-Jalousieen
neuester Konstruktionen.
Vielfach prämiirt. 3 Patent-, 2 Musterschutzrechte.
Vertreter für Thorn und Umgegend:
Johannes Cornelius, Architekt, Thorn.

Atelier für Promenaden-, Sport- und Reise-Kostüme.

Anfertigung nach Maaß, auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.
Größte Auswahl in Musterkollektion.
F. Preuss, Heiligegeiststraße 13.

„Humor“,
Allgemeiner Unterstützungs-Verein.
Generalversammlung
am Donnerstag, 18. August, abends 8 Uhr
bei **Nicolai,** Mauerstraße.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Bericht der Rechnungs-Revisoren.
3. Wahl des Vorstandes und der Rechnungs-Revisoren.
4. Anträge der Vereinsmitglieder;
ad 4 sind etwaige Anträge vorher bei dem ersten Vorsitzenden, Herrn Restaurateur **Bonin,** schriftlich anzubringen.

Der Vorstand.

Wegen Umbau meines früheren Geschäftslokals habe mein Lager nach der **Schillerstraße 17** gegenüber **Borchardt** verlegt. Infolge anderer Unternehmungen sollen die Bestände schnellstens geräumt werden und verkaufe ich daher mein Lager in

feineren Galanterie-, Bijouterie-, Alfenide- und Lederwaaren,
ebenso
Handschuhe und Kravatten

zu jedem nur annehmbaren Preise.

J. Kozlowski,
Schillerstraße 17.

Mehrere Repositorien sind von sofort, einige per später preiswerth abzugeben.

Bin vom 15. August bis 6. September cr. verreist.
Dr. Leo Szuman.

Für Zahnleidende:
Clara Kühnast,
D. D. S.
Elisabethstraße Nr. 7.

Bettfedern. Daunen.

Massen-Ausverkauf
und
Gelegenheitskäufe.

Das noch sehr große Lager in

schwarzen und farbigen Seiden-Stoffen
wie
wollenen Kleiderstoffen

muß schnellstens geräumt werden, daher werden diese Artikel zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.

Sämmtliche Leinenwaaren und fertige Wäsche

in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Breitestr. 14. S. DAVID. Breitestr. 14.

Gardinen. Teppiche.

Wir offeriren:

Beste oberschles. Steinkohlen,
Stück-, Würfel- oder Nuß-,

franko aller Bahnstationen und frei Haus bei billigster Berechnung.

Für Lieferung vor dem 1. September cr. gelten noch die ermäßigten Sommerpreise.

C. B. Dietrich & Sohn.

Oberhemden u. Uniformhemden
nach Maass



werden von tüchtiger, akademisch gebildeter Direktrice zugeschnitten und mit vollendeter Akkuratesse gearbeitet.

Bei jeder Bestellung auf Oberhemden und Uniformhemden, die extra nach Maaß anzufertigen sind, wird erst ein Probehemd geliefert, nach dessen Gutbefinden die weitere Anfertigung erfolgt.

M. Chlebowski,
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Wir empfehlen

schlesische Stück-, Würfel- u. Nuß-kohlen,

beste Marke, frei Bahn und frei Haus bis 1. September noch zu den **ermäßigten Sommerpreisen.**

Gebr. Pichert,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Thorn — Culmsee.

Sehr gut eingeführte
Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft
sucht für **Thorn** einen
Vertreter
evtl. **festes Engagement.** Gefl. Offerten unter **V. Z. B.** an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Schneidergesellen
finden dauernde Beschäftigung.
Totzke, Gerechtestraße 8.

Einen Schreiber
mit guter Handschrift sucht
Weber, Rentmeister.

Ordentlicher, kräftiger Knabe für den Posten eines
Laufburschen
gesucht.
C. Dombrowski, Buchdruckerei.

Einen Lehrling
zur Bäckerei verlangt
C. Schütze, Strobandstr. 15.

Ein gewandtes Ladenfräulein,
der polnischen Sprache mächtig, per sofort gesucht.
G. Peting's Ww., Gerechtestr. 6.

Ein Fräulein,
das **gut kochen** versteht, kann sich sofort melden. Wo, sagt die Exped. dieser Zeitung.

Geübte Plätterin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Heiligegeiststraße 15, III.

3000 Mark
erste Hypoth., ländl. Grundst., sind sof. zu zediren. Zu erfr. i. d. Exp. d. Ztg.

Fettschweine
verkauft
Pfarrhof Grzywna.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen Mocker, Wasserstraße 14. Daselbst ist eine gut erhaltene **Häckselmaschine** zu verkaufen.

Eine kleine Wohnung,
4. Etage, zum 1. Oktober zu vermiethen. Gerechtestraße 6.

M.-G.-V. Liederkranz.
Sonntag den 21. d. Mts.:
Ausflug nach Barbarken.
Abfahrt $2^1/_2$ Uhr vom Kriegerdenkmal. Abends:
Nachfeier im Artushof.

Viktoria-Theater.
Mittwoch den 17. August u. folgende Tage:
Grosse humoristisch-musikalische Soirée,
arrangirt von **beliebten** Mitgliedern des Viktoria-Theaters.
Zur Aufführung gelangen:
Kom. Quartette, humorist. Kouplets, Duette, urkomische Vorträge, sowie Singspiele und Possen.
Täglich neues, dezentes Programm. Näheres wird durch Tageszettel bekannt gegeben.
Billets im Vorverkauf bei Herrn **Duszynski,** Zigarrengeschäft, Breitestraße: Reservirter Platz 0,75 Mk., Saalplatz 0,50 Mk.

Victoria-Garten.
Sonntag den 21. und Montag den 22. August cr.:
Kluge-Zimmermann's
Leipziger Sänger.
Großartig neues Programm.

Am Mittwoch Nachmittag
findet die
Einweihung
des neuen Badehauses der Franziskaquelle in
Soolbad Czernewitz
statt.
Dampfer „Prinz Wilhelm“ fährt um 3 Uhr pünktlich ab. Nach dem Einweihungsakt **Concert** der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 2.

Dampfer „Emma“
fährt Mittwoch 3 Uhr vom Prahm **„Arthur“** nach
Soolbad Czernewitz.

Culmbacher Bierhalle.
Heute, Mittwoch, Abend:
Krebssuppe.

Vorzüglichen spiegelblanken
Apfelwein à Flasche 45 Pf.
Paul Walke, Brückenstr. 20.

Logis mit Beköstigung
für 2 junge Männer.
Schloßstr. 10, v. III. r.

Frisire Damen
in und außer dem Hause
Frau Emilie Schnoegass,
Friseuse,
Breitestr. 27 (Rathsapotheke).
Eingang von der Baderstraße.
Haararbeiten
werden sauber und billig ausgeführt.

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Badeeinrichtung, Burschen- u. Mädchengelaß ꝛc., spät. 15. Septbr. beziehbar, wird sofort zu miethen gesucht. Off. m. Preisang. unter **R. J.** a. d. Exp. d. Ztg. zu richten.

Gut möbl. Zimmer
mit Pension per 1. Septbr. gesucht. Off. unter **W. 8** a. d. Exp. d. Z. erb.

Kleine Wohnung,
Hof, part., 2 Stuben und Zubehör, billigst zu v. **R. Schultz,** Friedrichstr. 6.

Zwei gr. helle Zim.,
geeignet für Bureauzwecke, von sof. zu verm. **J. Sellner,** Gerechtestr. 96.

Täglicher Kalender.

1898.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
August .	--	—	—	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31	—	—	—
Septbr. .	—	—	—	—	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	—
Oktober.	--	—	—	—	—	—	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn

Hierzu Beilage.

Beilage zu Nr. 191 der „Thorner Presse“

Mittwoch den 17. August 1898.

Provinzialnachrichten.

Culmsee, 15. August. (Einsegnung.) Am Sonntag fand in der evangelischen Kirche die Einsegnung der diesjährigen Konfirmanden, 57 Mädchen und 56 Knaben, statt. Sämmtliche Kinder versammelten sich vorher im Pfarrhause, von wo sie im feierlichen Zuge von Herrn Pfarrer Schmidt und den Angehörigen unter Glockengeläute nach der festlich geschmückten Kirche geleitet wurden. Nachdem die Einsegnung vollzogen, mahnte der Herr Pfarrer in seiner Ansprache die Konfirmanden, fest und treu der Kirche anzuhängen und ihrer Lehre willig zu folgen. Mit freudigem Herzen und guten Vorsätzen verließen die neuen Christen die Kirche.

Aus der Culmer Stadtniederung, 14. August. (In Angelegenheit der Räumung der Ehrenthaler Außendeichländereien) fand gestern ein Lokaltermin in Ehrenthal statt, an dem außer Herrn Deichhauptmann Lippke und einigen 20 Interessenten als Regierungskommissar Herr Regierungsassessor Raapke theilnahm. Es wurde den Interessenten eröffnet, daß nach dem Deichstatut die Strombau-Verwaltung das Recht hat, die Forträumung der Häuser und hochstämmigen Bäume zu verlangen, da dieselben das Hochwasserprofil verengen. Die Strombauverwaltung will nicht schroff vorgehen und hat deshalb die Räumung in mehreren Zonen verfügt. Die Außendeichbewohner widersetzen sich der Forträumung und wollen nur gegen Zahlung einer Entschädigung in dieselbe willigen. Die meisten derselben sind Käthner und kleinere Besitzer, deren ganzes Besitzthum in ihren Häusern und Gärten besteht, die zum Theil an den Bettelstab kämen, wenn die Anordnung durchgeführt wird. Wie vorauszusehen, war die Verhandlung resultatlos. Die Baulichkeiten und Gärten sind seitens Sachverständiger auf ca. 200000 Mk. geschätzt worden.

Bischofswerder, 13. August. (Selbstmord. Bau eines Schlachthauses.) Heute Nachmittag machte der Kaufmann Bernhard Benjamin Makat aus Graudenz auf dem hiesigen Kirchhof durch Erhängen an einer Zuckerschnur seinem Leben ein Ende. — In unserer Stadt ist der Bau eines Schlachthauses geplant. Die Kommission, der die Vorarbeiten übertragen sind, hat die Schlachthäuser in Dt. Eylau, Briesen, Schönsee und Riesenburg besichtigt.

Strasburg, 14. August. (Staatsbahn Schönsee-Gollub-Strasburg.) Als Eröffnungstermin der neuen Staatsbahn Schönsee-Gollub-Strasburg war seither der 1. Oktober 1899 in Aussicht genommen. Wie nunmehr verlautet, wird es kaum möglich sein, die Bahn bis zu diesem Termin vollständig fertig zu stellen, dagegen wird voraussichtlich die Theilstrecke Gollub-Schönsee bis dahin dem Verkehr übergeben werden. Die nunmehr endgiltig festgelegte Bahn geht vom Bahnhof Schönsee nach Schönsee Stadt, dann über Gruneberg fast parallel mit der Chaussee nach Gollub, dann über Kaczewo, Herrmannsruhe, Malken und Druszin nach Strasburg. Gollub erhält einen Bahnhof, während in Schönsee Stadt, Gruneberg, Kaczewo, Herrmannsruhe, Malken und Druszin Eisenbahn-Haltestellen eingerichtet werden.

Dt. Eylau, 11. August. (Das Befinden des Generalmajors von Rabe), der bekanntlich in Dt. Eylau durch einen Schuß verwundet wurde, ist fortdauernd günstig. Der General weilt gegenwärtig in Wiesbaden zur Kur und gedenkt am 1. Oktober wieder sein Kommando zu übernehmen.

Dt. Eylau, 14. August. (Radfahrerfest.) Der hiesige Radfahrerklub „Eilenz“ veranstaltete heute ein Sommerfest, zu welchem Gäste aus Löbau und Osterode erschienen waren. Dem Frühschoppen und gemeinsamen Mittagessen im Hotel zum „Kronprinzen“ folgte ein Wettrennen auf der Rosenberger Chaussee. Im Hauptrennen über 12 Kilom. mit Wendepunkt wurde erster Gruse-Dt. Eylau, zweiter Strick-Löbau, dritter Ventzke-Dt. Eylau. Im Klubrennen mit Vorgaben über 10 Kilom. mit Wendepunkt wurde erster Gruse (0 Vorgabe), zweiter Dromba (1½ Minuten Vorgabe), dritter Beyer (1½ Minuten Vorgabe). Nachdem die Radler und ein zahlreiches Publikum sich an dem reizend gelegenen Silmsee vergnügt hatten, folgte die Rückkehr nach der Stadt und abends Reigenfahren, Preisvertheilung und Tanz im Hotel zum „Kronprinzen“.

Danzig, 15. August. (Das gestrige zweite diesjährige Rennen des westpreußischen Reitervereins) auf dem Rennplatze Danzig-Zoppot war gut besucht, hätte jedoch bei dem prächtigen Wetter und im Hinblick auf den regen Besuch bei dem ersten Rennen, wo ungünstiges Wetter war, noch stärker besucht sein können. Auch die Betheiligung der Reiter und Pferdebesitzer war diesmal keine so lebhafte als sonst, infolgedessen es auch mehrfach vorkam, daß nur zwei Pferde in einem Rennen liefen. Im übrigen nahm das Rennen folgenden Verlauf: 1. Westpreußisches Stuten-Prüfungs-Rennen. Preis 200 Mark dem ersten, 50 Mark dem zweiten Pferde. Erinnerungsbecher dem Züchter des Siegers. Flach-Rennen. Für in Westpreußen geborene Halbblut-Stuten. 3 Pferde liefen. Erster wurde Herrn von Brünneck's Stute „Talma“, Reiter Lieutenant von Reibnitz (1. Leibhusaren) mit 3 Längen. Dann folgte Lieutenant von Puttkamer (1. Leibhusaren) auf Herrn von Kries-Trankwitz br. Stute „Yacht“. Totalisator 14 : 10. 2. Chargenpferd-Jagd-Rennen. Ehrenpreise den Reitern der ersten drei Pferde. Für Chargenpferde von Offizieren im Bereich des 17. Armee-Korps und von solchen zu reiten. Distanz etwa 2500 Meter. 3 Pferde liefen. Erster wurde mit zwei Längen Lieutenant von Pelat's (1. Leibhusaren) Sch.-Wallach „Narses“, Reiter Lieutenant von Reibnitz (1. Leibhusaren), dann folgten Lieutenant von Puttkamer (1. Leibhusaren) auf von Reibnitz' Sch.-Stute „Katze“ und Lieutenant von Zitzewitz (1. Leibhusaren) auf seinem Sch.-Wallach „König“. Totalisator 18 : 10. 3. Preußisches Vollblut-Rennen. Preis 300 Mk., davon 200 Mark dem Sieger, 100 Mark dem zweiten. Erinnerungsbecher dem Züchter des Siegers. Flach-Rennen für in Ost- oder Westpreußen geborene Vollblut-Pferde. Distanz etwa 1500 Meter. Es liefen nur zwei Pferde. Lieutenant von Puttkamer's Stute „Maßliebchen“ brach aus) und so ging Lieutenant von Zitzewitz (1. Leibhusaren, auf seiner Stute „Schwarzamsel“ mit leichter Mühe durchs Ziel, worauf von Puttkamer als zweiter nachfolgte. Totalisator 35 : 10. 4. Preis der Danziger Sportfreunde. Ehrenpreis von Freunden des Sports aus der Stadt Danzig dem ersten, Ehrenpreise vom Verein dem zweiten und dritten. Jagd-Rennen. Für Pferde aller Länder. Distanz etwa 3500 Meter. 4 Pferde liefen. Mit 10 Längen siegte Lieutenant von Reibnitz (1. Leibhusaren) auf seinem dbr. Wallach „Eskimo“, als zweiter ging Lieutenant Freiherr von Esebeck (Detachement Jäger zu Pferde des 1. Armeekorps) auf seinem br. Wallach „Indianer“ und als dritter Lieutenant von Mackensen (1. Leibhusaren) auf seinem Sch.-Wallach „Monarchist“ durchs Ziel. Totalisator 15 : 10. 5. Sommer-Jagd-Rennen. Preis 900 Mark, davon 500 Mark dem ersten, 250 Mark dem zweiten, 100 Mark dem dritten, 50 Mark dem vierten Pferde. Erinnerungsbecher dem Reiter des Siegers. Für Pferde aller Länder. Distanz etwa 3500 Meter. Auch bei diesem Rennen erschienen nur 2 Pferde am Start. Von diesen siegte Lieutenant von Reibnitz (1. Leibhusaren) br. Stute „Kassurah“ mit einem knappen Hals, dann folgte Lieutenant von Oettingers (1. Leibhusaren) Stute „Hihi“, von Herrn Lieutenant von Puttkamer geritten. Totalisator 12 : 10. 6. Damenpreis. Ehrenpreis, gegeben von den Damen der Stadt Danzig und Umgegend dem Sieger, Ehrenpreis vom Verein dem zweiten und dritten. Jagd-Rennen. Für Pferde aller Länder und für Herren-Reiter, welche ihren Wohnsitz in Westpreußen haben. Distanz 3500 Meter. Trotz des hohen Werthes des hier ausgesetzten Preises, (ein kostbarer Besteckkasten mit ebenso werthvollem Inhalt) erschienen auch zu diesem Rennen nur zwei Reiter am Start. Nach hartem Kampf ging Lieutenant von Zitzewitz (1. Leibhusaren) auf seinem dbr. Wallach „Elpus“ durchs Ziel, zweiter wurde Lieutenant von Reibnitz (1. Leibhusaren) auf seiner br. Stute „Waldmaus“, Totalisator 19 : 10. 7. Trost-Hürden-Rennen. Preis 200 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten Pferde. Für Pferde, die im Sommer 1898 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gesiegt haben. Distanz 2500 Meter. Auch an diesem letzten Rennen des Tages betheiligten sich wieder nur zwei Reiter. Mit sechs Längen siegte Lieutenant von Mackensen (1. Leibhusaren) auf Herrn Schrader-Waldhofs br. Hengst „Simpel“ über Lieutenant von Puttkamer auf dessen br. Stute „Allright“. Totalisator 20 : 10. Damit war das Rennen, welches um 3 Uhr begonnen hatte, gegen 6 Uhr beendet. Die nächsten Rennen finden am 10. und 11. Oktober d. Js. statt.

Wartenburg, 15. August. (Furchtbares Brandunglück.) In der vergangenen Nacht ist in der Luisenstraße das Zimmeck'sche Haus vollständig niedergebrannt, und zwei andere sind zum großen Theil ausgebrannt. Leider ist dabei auch der Verlust von zwei Menschenleben zu beklagen. Drei junge Leute schliefen in Dachkammern. Dem einen gelang es, durch die Glasdachpfanne auf das Dach zu steigen und so dem Flammentode zu entrinnen; die beiden anderen, zwei Brüder im Alter von 20 und 21 Jahen, kamen elend um. Das Feuer brach etwa um 12 Uhr aus, als die Hausbewohner im ersten tiefen Schlaf lagen. Wie das Feuer entstanden, ist bisher noch nicht aufgeklärt. Erzählt wird, daß bei Zimmeck noch spät abends ein Brief geschrieben wurde und dabei die Petroleumlampe umgeworfen ist. Nachdem der Brand gelöscht (?) war, begab man sich zur Ruhe. Bald danach schlugen die Flammen empor. Die beiden bei dem Brande umgekommenen Brüder waren von Beruf der eine Schneider und der andere Schuhmacher.

Königsberg, 13. August. (Das Wappen des verstorbenen Reichskanzlers Fürsten Bismarck) wurde gestern in der Schloßkirche angebracht. Dies geschieht mit den Wappen aller Ritter des Schwarzen Adlerordens.

Insterburg, 13. August. (Selbstmord.) Heute früh erschoß sich der Unteroffizier Neumann der 4. Kompagnie hiesigen Inf.-Regts. Nr. 147.

Posen, 14. August. (Die Ansiedelungskommission) wird von Mitte Oktober ab als landwirthschaftlichen Sachverständigen den Oekonomierath Dr. Ludloff aus München beschäftigen. Dieser nimmt seinen Wohnsitz in dem Städtchen Janowitz bei Gnesen, das inmitten vieler deutscher Ansiedelungen liegt.

Meseritz, 15. August. (Ein Güterzug überfuhr) hier ein Fuhrwerk des Rittergutes Bobelwitz. Der Wagen wurde zertrümmert, der Kutscher getödtet.

Praust, 14. August. (Ein schwerer Unglücksfall) hat sich vorgestern Abend beim hiesigen Bahnhofe ereignet. Von dem um 10.18 Uhr abends ankommenden Zuge wurde nämlich ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Kopf und ein Bein waren von den Rädern des Zuges zur Hälfte durchschnitten. Der Unglücksfall ist auf eigene Unachtsamkeit des Verunglückten zurückzuführen.

Schneidemühl, 13. August. (Ueber einen ganz vortrefflichen Appetit) verfügte gestern der Arbeiter K. von hier, welcher am Abend in der Berliner Vorstadt — natürlich in Verfolg einer Wette — drei Pfund Knoblauchswurst und zwei Semmeln verzehrte. Ein viertel Liter Schnaps war gleichfalls dem etwas reichlichen Abendbrot beigegeben. Bereits in einer halben Stunde, trotzdem ihm ¾ Stunde Zeit eingeräumt worden waren, hatte K. seine Wette gewonnen, die ihm den ausgesetzten Preis — drei Mark — einbrachte.

Lokalnachrichten.

Thorn, 16. August 1898.

— (Personalien.) Der Gerichtsassessor von Sychowski aus Zoppot ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Heydekrug ernannt worden. Der Gerichtsreferendar Adolf Baumbach in Danzig ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M. entlassen.

Den Lehrern Karnath zu Hohenstein im Kreise Dirschau und Leßnau zu Schwarzau im Kreise Putzig ist der Adler der Inhaber des königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

— (Fahrpreisermäßigung.) Zur Erleichterung der Theilnahme an der am 27. und 28. August d. Js. stattfindenden Feier des 25. Stiftungsfestes des Bromberger Landwehrvereins werden auf den Stationen des Eisenbahndirektionsbezirkes, welche mit der Station Bromberg im direkten Fahrkartenverkehr stehen, am 27. und 28. August d. Js. Fahrkarten 2. und 3. Klasse nach Bromberg zum einfachen Personenzugpreise ausgegeben, welche innerhalb dreier Tage, den Tag der Lösung der Fahrkarte als ersten Tag gerechnet, zur freien Rückfahrt gelten. Die Benutzung der D- und Schnellzüge zur Hinfahrt ist ausgeschlossen. Bei der Rückreise ist die Benutzung dieser Züge gegen Zulösung einer halben Fahrkarte 4. Klasse und bei der Benutzung eines D-Zuges auch noch der Platzkarte für die betreffende Strecke gestattet. Näheres ist bei den Fahrkartenausgabestellen zu erfahren.

— (Mitnahme von Fahrrädern in Wartesäle.) Die Eisenbahndirektion in Danzig hat die Bahnhofsvorstände darauf hingewiesen, daß Fahrräder in die Wartesäle nicht mitgenommen werden dürfen. Betreten Reisende mit ihren Rädern die Wartesäle, so seien sie auf die Unzulässigkeit ihrer Handlungsweise aufmerksam zu machen, und es sei ihnen gleichzeitig mitzutheilen, daß die Gepäckabfertigungsstellen dieselben gegen Zahlung der Gebühr für die Aufbewahrung von Handgepäck in Verwahrung nehmen, soweit der Raum hierzu in der Gepäckabfertigung ausreicht. Den Bahnhofswirthen ist von dieser Anordnung Kenntniß gegeben worden.

— (Städtetag.) Für den am 11. und 12. September in Dt. Krone stattfindenden siebenten westpreußischen Städtetag ist folgende Tagesordnung festgesetzt worden: 1. Eröffnung des Städtetages; 2. Geschäftsbericht; 3. Rechnungslegung und Entlastungsertheilung; 4. Vortrag über Mitwirkung der Stadtgemeinden an der Durchführung der neueren sozialpolitischen Gesetzgebung, Berichterstatter Stadtrath Voigt-Danzig; 5. Vortrag über Schulhygiene unter besonderer Berücksichtigung der Gemeindeschulen, Berichterstatter prakt. Arzt Dr. Petruschky-Danzig; 6. Vortrag über die Versorgung kleiner Städte mit Trinkwasser und Rentabilität solcher Anlagen, Berichterstatter Ingenieur Heinrich Scheven-Bochum; 7. Mittheilungen; 8. Wahl des Vorstandes; 9. Beschlußfassung über Ort und Zeit des nächsten Städtetages.

— (Erfrischungsversuche mit Zucker) in größerem Umfange sollen auf den Märschen während des diesjährigen Manövers angestellt werden. Bereits jetzt haben sich von den Garde-Infanterie-Truppen die Leute für die Felddienstübungen mit Zuckerstückchen zu versehen, welche bei Durst-, Schwäche 2c. Fällen zu nehmen sind. Der Gebrauch des Zuckers hat sich als überaus wohlthuend und erfrischend erwiesen und vornehmlich das Durstgefühl niedergeschlagen.

— (Selbstentzündung von Heu.) Professor Dr. Meden, an der Universität zu Greifswald, welcher sich mit dem Studium der Selbstentzündung von Heu, Steinkohlen und geölten Stoffen befaßt, hat den Wunsch ausgesprochen, zum Zweck der Ermittelung der Ursachen und des Wesens dieser Vorgänge ihm von Selbstentzündung aller Art Nachricht zu geben, möglichst unter Beifügung von Proben des betreffenden Materials, damit entsprechende Versuche angestellt werden können.

[] **Schirpitz**, 16. August. (Sitzung des Bienenzuchtvereins.) Am Sonntag den 14. d. Mts. nachmittags 4 Uhr fand eine Bienenvereinssitzung auf dem Bahnhof Schirpitz statt, zu welcher sich 15 Mitglieder und mehrere Gäste eingefunden hatten. Nachdem der Vorsitzende Herr Stern die Sitzung eröffnet, gedachte er mit warm empfundenen Worten des verewigten Fürsten Bismarck, und die Anwesenden ehrten das Andenken des großen Todten durch Erheben von ihren Plätzen. Darauf referirte Herr Lehrer Warttmann-Kostbar über die von ihm auf dem Nebenkursus in der Bienenzucht in den Tagen vom 25. bis 28. Juli in Kohling gesammelten Erfahrungen und verlas das von ihm angefertigte Protokoll, in welchem eine Uebersicht der theoretischen und praktischen Arbeiten der einzelnen Kurstage gegeben wurde. Sodann hielt Herr Rahn einen lehrreichen Vortrag über „Entstehen und Heilen der Faulbrut“, in welchem er schließlich die Devise aufstellte, daß der Imker darauf bedacht sein müsse, dieser gefährlichen Krankheit der Bienen vorzubeugen, indem er starke Völker halte und in dem dargereichten Futter stets einige Tropfen Ameisensäure gebe, denn „Verhindern der Krankheit sei leichter als Heilen derselben“. Nachdem der Rendant Herr Miehlke von den anwesenden Mitgliedern die Jahresbeiträge pro 1897/98 eingezogen, wurde die Verlosung von zwei Kanitzkörben vorgenommen; der daraus erzielte Reingewinn floß in die Vereinskasse. Schließlich war noch ein Dampf-Wachsschmelzer zur Ansicht ausgestellt; die Anschaffung desselben als Vereinsgut wurde beschlossen. Die nächste Vereinssitzung soll am 11. September 3 Uhr nachmittags in Kostbar stattfinden.

K **Gremboczyn**, 15. August. (Lehrerverein Leibitsch.) In der am Sonnabend den 13. d. M. stattgefundenen Sitzung des Lehrervereins Leibitsch hielt Herr Rosenfeldt-Mlyniec einen Vortrag über das Thema: „Welches sind die Ursachen der Schulversäumnisse, und was ist erforderlich, um denselben wirksam zu begegnen?“ In der sehr regen Debatte wurde die Einwirkung des Schulvorstandes auf den Schulbesuch in Betracht gezogen. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Lehrer Odya-Kaszczorrek zum Vorsitzenden, Kalies-Gremboczyn zum stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführer, Drews-Leibitsch zum Kassenführer und Lukowski-Gremboczyn zum Gesangs-Dirigenten. Des dahingegangenen Altreichskanzlers Fürsten Bismarck wurde gedacht und ihm ein stilles Glas geweiht, worauf das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen wurde. Die nächste Sitzung des Vereins, in dessen Vereinsleben wieder ein frischer Zug kommt, findet am 27. August in Kasczorrek statt.

Von der russischen Grenze, 15. Aug. (Orkanartige Stürme.) Aus Warschau berichtet die „Voss. Ztg.“: Im Gouvernement Plock wütheten gestern und vorgestern orkanartige, mit Wolkenbrüchen und Blitz verbundene Stürme, welche ungeheuren Schaden anrichteten. Eine große Anzahl Häuser ist abgedeckt und fortgerissen, viel Vieh ist umgekommen, Brücken zerstört, Bäume entwurzelt, auf Feldern noch stehendes Getreide vernichtet. Nach den bisherigen Ermittelungen wurden 23 Personen vom Blitz getödtet.

— (Erledigte Schulstellen.) Stelle zu Bahrendorf, Kreis Briesen, evangel. (Meldungen an Kreisschulinspektor Dr. Seehausen zu Briesen). Stelle zu Lonskipiec, Kreis Schwetz, kathol. (Kreisschulinspektor Menge zu Tuchel).

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern
15. August 1898.
Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	180	125	130	150
Neustettin	—	—	—	—
Bezirk Stettin	153—170	124—134	140—150	137—148
Anklam	150	130	135	154
Danzig	155—167	114—131	119—137	161
Elbing	—	—	—	—
Thorn	165—175	115—132	130—140	140—150
Culm	—	—	—	—
Breslau	152—185	126—136	122—142	125—159
Bromberg	170	121—124	130—134	—
Inowrazlaw	—	—	—	—
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Erm.	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	182	133	—	158
Stettin Stadt	165	133	150	148
Posen	170	127	140	160

Thorner Marktpreise

vom Dienstag, 16. August.

Benennung		niedr. Preis M	Pf	hchstr. Preis M	Pf
Weizen	100 Kilo	12	00	15	50
Roggen	„	10	50	11	50
Gerste	„	13	00	—	—
Hafer	„	13	00	—	—
Stroh (Richt-)	„	4	00	—	—
Heu	„	4	50	—	—
Erbsen	„	—	—	—	—
Kartoffeln (neue)	50 Kilo	1	60	—	—
Weizenmehl	„	10	—	14	80
Roggenmehl	„	7	40	11	—
Brot	Kilo	—	25	—	—
Rindfleisch von der Keule	1 Kilo	1	00	—	—
Bauchfleisch	„	—	90	—	—
Kalbfleisch	„	—	80	1	00
Schweinefleisch	„	1	20	1	40
Geräucherter Speck	„	1	50	—	—
Schmalz	„	—	—	—	—
Hammelfleisch	„	1	00	1	20
Butter	„	1	80	2	40
Eier	Schock	2	40	—	—
Krebse	„	1	50	4	00
Aale	1 Kilo	—	—	1	80
Bressen	„	—	—	1	00
Schleie	„	—	—	1	00
Hechte	„	—	70	1	00
Karauschen	„	—	80	—	—
Barsche	„	—	70	—	80
Zander	„	—	—	—	—
Karpfen	„	—	—	—	—
Barbinen	„	—	—	—	—
Weißfische	„	—	20	—	40
Milch	1 Liter	—	12	—	—
Petroleum	„	—	16	—	—
Spiritus	„	1	40	—	—
„ (denat.)	„	—	45	—	—

Der Markt war mit Gemüse, Fischen, Fleisch und Geflügel sowie mit Zufuhren von allen Landprodukten gut beschickt.

Es kosteten: Kohlrabi 25 Pfennig pro Mandel, Blumenkohl 10—40 Pfg. pro Kopf, Wirsingkohl 8 Pfennig pro Kopf, Rothkohl 10 bis 25 Pfennig pro Kopf, Weißkohl 10—20 Pfennig pro Kopf, Salat 10 Pf. pro 6 Köpfchen, Rettig 5 Pf. pro 1 Bund, grüne Bohnen 15 Pf. pro Pfd., Wachsbohnen 15 Pf. pro Pfd., Mohrrüben 10 Pf. pro 3 Bund, Radieschen 10 Pf. pro 3 Bundch., Gurken 0,25—0,40 Mk. pro Mandel, Schooten 15 Pfennig pro Pfd., Pilze 8 Pfg. pro Näpfchen, Aepfel 20 bis 25 Pfg. pro Pfd., Birnen 20 Pfg. pro Pfd., Kirschen 25 Pfennig pro Pfund, Preißelbeeren 65 Pfennig pro Liter, Blaubeeren 10 Pfennig pr. Ltr., Pflaumen 20 Pf. pro Pfund, Zwiebeln 8 Pf. pro 1 Pfd., Schnittlauch 5 Pf. pr. 2 Bundch. — Gänse 2,50—5,00 Mk. pro Stück, Enten 2,20 bis 2,50 Mk. pro Paar, Hühner, alte 1,20 Mk. pro Stück, Hühner, junge 1,00—1,20 Mk. pro Paar, Tauben 60 Pfennig pro Paar.

---

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 15. August 1898 (Vorm.).

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

Ohne Gewähr.

59 134 326 646 731 891 922 1027 83 122 432 653 66 82 761 825 (200) 958 60 2050 194 305 563 617 44 64 704 56 81 818 3285 310 13 411 515 25 77 603 784 91 (300) 855 982 4024 29 135 83 404 26 (150) 722 42 915 5118 39 329 75 423 90 609 870 6202 454 606 7124 8097 157 479 92 503 794 829 9730 805

10023 292 403 571 647 752 846 991 11332 400 94 666 87 700 829 64 963 12247 72 490 507 45 720 865 13036 529 616 18 14055 72 291 434 902 50 15048 121 236 317 39 91 442 91 961 16294 300 405 603 15 749 888 17121 23 30 84 520 610 846 984 18028 300 18 91 443 581 706 95 955 19052 70 162 429 52 607 770

20209 408 507 809 93 21198 456 798 854 77 22023 195 (200) 360 (150) 82 634 791 851 938 53 78 23602 54 863 79 902 73 24074 119 96 255 427 69 823 25068 478 93 614 788 979 26127 219 371 778 823 54 915 30 27018 37 78 81 143 665 847 57 62 988 28020 70 195 490 525 748 75 950 29022 325 515 704 8 983 91

30140 226 351 536 94 677 876 31081 415 504 682 96 758 63 32040 227 (200) 70 404 41 551 719 44 801 33164 77 207 333 403 557 849 34111 465 501 31 43 612 17 742 930 78 35019 221 316 543 48 (150) 946 36057 87 630 780 802 935 37082 437 581 644 91 711 847 38261 356 497 599 836 47 48 63 39010 29 55 249 57 63 310 413 509 99 663 (150) 96 714 71 83 85

40205 42 362 461 63 64 70 500 33 59 835 948 (150) 41115 98 478 559 879 950 42051 91 259 365 470 95 926 37 43135 46 270 339 402 604 74 778 98 99 (500) 44208 42 72 322 55 522 25 68 704 952 75 45059 145 260 (200) 306 434 514 654 869 77 85 46077 196 208 679 47290 470 84 651 773 75 846 62 963 48112 216 53 60 387 439 578 85 49000 61 187 688 827

50232 371 573 79 96 646 775 79 51314 402 84 675 862 52064 (200) 242 53 422 476 587 865 935 (200) 53055 77 85 460 (150) 648 54149 372 500 694 734 800 55182 243 479 620 28 88 901 56230 366 684 750 878 57293 585 647 58072 120 58 216 (150) 984 59070 (200) 140 (3000) 49 370 974 78

60111 211 624 67 785 61010 287 473 571 932 49 62134 228 372 91 96 517 19 (150) 64 607 955 63173 270 79 (150) 318 652 96 728 854 936 64040 307 608 23 85 94 785 947 65077 81 269 348 588 630 (150) 49 757 (200) 834 66159 341 532 630 844 967 67196 374 669 80 839 961 (500) 68035 100 464 502 39 708 826 915 69012 124 73 251 99 397 442 93 538 52 700 (150) 11 20 827

70062 258 81 499 657 60 723 32 71118 45 202 376 (150) 80 409 809 72108 50 269 74 307 66 94 429 46 531 85 757 812 40 934 73195 227 300 52 59 580 628 37 61 79 795 820 925 74120 94 267 595 665 722 (150) 973 75019 245 516 608 57 93 708 856 967 82 93 76182 202 85 396 498 512 712 67 87 (150) 805 938 (150) 61 63 77001 58 81 138 209 44 450 533 99 684 736 85 869 97 952 78035 (150) 53 158 295 618 729 818 79006 46 58 79 231 323 35 50 465 (150) 532 647 763 924 57

80152 65 201 14 370 714 977 81283 501 757 982 82008 65 73 218 80 396 499 511 48 81 797 886 91 907 83077 96 138 415 65 564 (150) 78 615 75 873 992 84068 248 67 87 455 618 76 771 815 59 85086 92 142 84 350 408 16 531 713 30 89 892 982 86020 54 106 556 71 688 757 850 55 87036 138 70 83 (200) 513 31 602 56 90 848 88019 (150) 66 339 76 88 416 639 (150) 53 91 780 845 50 89019 82 230 91 361 72 458 557 839

90266 328 455 710 855 933 56 91043 249 470 662 715 51 (150) 84 849 92171 284 93 311 29 459 506 610 11 850 93009 99 168 276 83 317 76 82 538 78 620 735 70 875 86 94170 280 363 436 552 666 807 95156 238 (150) 74 500 95 663 96060 151 71 251 543 88 609 26 738 846 932 68 97099 390 516 818 40 53 98091 252 505 629 99024 47 119 363 76 (150) 681 743 95 99 855 61 93

100040 59 405 55 89 519 26 58 694 822 40 65 918 45 53 101043 169 489 (150) 567 90 615 54 761 63 881 921 86 102198 407 9 866 103000 289 493 530 949 51 104117 264 75 302 43 58 556 59 651 56 769 82 840 51 953 105040 108 74 97 (300) 348 705 866 106271 455 558 686 62 98 709 39 107365 (200) 542 877 905 108007 24 115 42 69 223 68 400 75 500 98 758 99 (200) 109057 171 90 249 97 329 41 479 587 686 700 11 62

110100 62 293 609 50 749 897 111056 186 (150) 455 534 44 (150) 645 716 79 93 821 915 112003 174 235 92 331 586 823 (150) 942 44 113115 30 297 432 40 583 843 47 114025 116 304 55 79 84 404 16 62 513 671 774 77 115055 192 206 (200) 77 380 502 22 842 994 116193 (150) 350 543 862 65 910 80 117133 284 840 74 952 118109 230 333 85 428 515 651 717 119495 546 52

120050 372 121002 20 272 454 566 857 929 36 122023 38 102 94 234 449 511 93 684 725 51 821 123010 55 71 108 67 287 439 69 513 22 33 743 978 124054 163 241 46 470 627 66 88 821 911 29 125003 111 76 219 50 341 509 26 652 783 126025 (150) 113 232 323 87 545 70 77 (150) 882 967 127035 51 157 75 324 468 549 89 (1000) 641 736 92 809 44 904 128017 232 77 328 51 506 32 (200) 633 81 88 753 (150) 84 (150) 873 903 129239 352 737 831 904 40 48

130038 76 103 (150) 58 397 565 93 673 829 56 131240 770 75 845 66 988 132000 29 139 302 545 76 96 768 820 935 133001 134 (150) 56 207 25 90 97 360 77 427 533 667 733 98 862 134069 148 405 24 500 (150) 27 45 (150) 54 663 77 79 83 741 878 93 135262 (300) 77 413 621 732 (200) 895 925 69 136011 75 101 68 270 87 322 77 426 85 692 776 137083 141 44 70 302 51 525 28 69 830 (200) 138065 208 656 706 58 816 34 917 75 139207 12 426 509 71 969

140265 324 51 83 409 24 813 24 91 997 141117 21 375 538 98 693 735 899 925 33 142059 225 96 432 52 64 592 802 983 143036 122 (200) 42 84 330 37 38 69 428 538 892 986 144040 342 454 505 (150) 50 797 822 901 145280 333 514 15 645 (300) 824 32 40 68 905 36 146059 260 333 482 552 662 880 923 147020 127 264 382 420 (200) 578 97 (500) 751 882 924 62 148016 46 121 41 417 621 49 99 825 149082 87 313 508 (200) 14 45 71 82 681 863

150067 83 101 344 98 556 604 54 993 151110 36 99 278 310 436 506 81 609 701 58 954 152064 316 519 21 776 85 (200) 838 70 153391 423 63 154024 67 123 362 464 536 638 63 750 72 155174 75 254 64 67 613 36 718 857 71 929 156054 196 394 408 636 739 77 (150) 98 812 157138 95 327 907 31 158006 22 57 101 309 468 516 89 638 730 91 920 159042 118 20 35 205 469 536 684 (500) 707 26 823 49 99 929 79

160002 238 315 17 536 701 990 96 161046 76 130 77 279 470 829 55 162003 8 250 319 562 (200) 600 4 785 863 98 163020 89 147 364 426 718 164016 (150) 32 329 38 416 29 547 98 605 709 60 165150 232 348 404 8 676 750 810 166088 173 268 321 449 785 961 167074 83 217 28 (150) 362 419 508 22 638 66 970 168004 44 307 414 588 767 918 169025 44 90 134 212 66 478 614 727 826 932

170643 746 72 73 (150) 86 829 58 71 948 79 171011 331 60 421 507 727 991 172169 326 422 70 516 47 57 656 795 173097 125 35 300 33 36 422 31 541 884 910 174006 27 64 233 50 76 420 544 620 731 836 175038 62 143 56 338 63 448 624 750 83 176015 124 333 35 496 602 58 743 93 177271 337 440 681 761 827 178166 219 302 77 80 607 899 179086 102 39 55 82 222 33 39 50 368 414 519 57 605 (200) 793 99 844

180085 198 303 12 72 684 (150) 791 831 59 181011 157 201 (150) 33 42 56 385 584 748 841 981 182226 49 329 428 32 555 99 799 868 88 905 8 (150) 62 183055 60 163 251 424 571 80 624 88 784 808 928 99 184208 377 508 46 52 872 91 949 185415 61 552 91 755 884 961 89 186121 368 443 621 187073 (300) 84 231 (150) 44 340 60 457 574 654 929 (150) 64 94 95 188385 90 469 531 836 905 52 97 189062 79 84 97 103 439 58 583 639 717 857

190059 67 203 69 366 458 506 83 605 928 30 70 191274 77 398 (150) 457 (150) 587 818 45 923 74 192004 75 177 277 348 849 78 193075 327 436 502 85 697 819 52 912 194030 83 104 11 307 482 86 745 46 79 979 195025 274 325 476 833 (500) 929 196019 406 (150) 60 583 623 712 901 17 50 65 85 197236 332 95 813 910 198051 127 270 352 75 418 36 574 94 917 56 199139 219 (150) 468 72 924

200093 336 52 501 630 46 (150) 59 717 40 61 93 891 201081 127 32 43 66 215 43 417 666 97 889 994 202035 317 487 654 774 968 203062 90 138 62 65 282 442 45 615 705 40 806 70 953 90 204014 244 76 337 97 99 504 994 205408 49 503 890 96 206014 24 116 237 330 474 675 (150) 93 99 (150) 732 872 83 207052 97 120 77 374 (200) 443 704 (150) 15 865 934 208052 63 117 420 799 872 973 209067 104 66 323 93 496 519 938 97

210088 273 79 83 479 518 60 77 645 704 81 822 925 211210 308 74 436 79 94 567 85 612 858 80 212255 304 514 662 63 86 763 954 213024 39 132 230 403 4 13 604 908 214498 536 631 701 860 215337 490 517 634 44 715 934 216069 121 236 95 332 630 953 76 217192 207 96 98 929 34 218160 247 73 471 75 508 28 623 219264 338 45 47 484 620 781

220038 150 208 367 512 88 703 58 77 820 924 221438 504 635 954 222014 33 80 122 39 42 598 624 83 735 892 223104 35 38 92 258 305 558 95 (300) 789 847 978 224126 90 217 35 328 29 473 587 608 764 979 225014 282 341 68 (200) 418 515 17 26

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 15. August 1898 (Nachm.).

(Schluß.)

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

Ohne Gewähr.

124 50 305 412 53 678 802 79 906 60 64 1331 70 551 (150) 637 71 (200) 718 85 951 70 2068 80 232 589 900 44 3255 415 60 548 650 86 740 4075 225 440 741 5047 146 228 399 861 89 6078 116 58 316 541 712 850 7051 224 364 85 447 509 (150) 641 712 32 8314 96 547 835 903 5 48 9008 36 365 89 421 47 90 533 65 645 717 25

10046 49 241 81 341 437 72 86 542 874 11214 63 329 415 63 77 500 668 904 12047 432 94 681 788 907 13078 94 (150) 480 796 855 95 14027 37 424 63 529 614 762 15125 92 97 227 425 67 93 (300) 634 816 74 84 936 67 16045 73 206 406 17 547 17204 453 59 509 48 674 870 964 97 18018 51 380 445 53 555 59 815 23 25 980 19103 60 283 418 546

20069 81 178 413 537 742 86 825 21192 96 346 453 (150) 612 17 (150) 37 51 22092 331 50 739 813 23066 239 370 573 686 24133 319 76 720 803 932 25046 88 258 82 316 527 754 26010 101 338 (300) 542 27207 27 76 318 71 853 28046 132 (150) 47 782 96 874 961 65 29039 89 423 71 548 620 741 (300) 925

30049 190 431 623 90 732 36 58 88 951 31046 293 305 577 32094 127 324 72 457 672 729 67 93 899 33007 22 76 127 330 444 683 756 809 (150) 18 34105 325 542 975 35058 619 88 728 48 855 92 36143 395 426 645 66 716 28 60 (150) 67 962 (150) 37081 105 84 297 621 905 38170 347 490 512 21 53 627 71 788 819 39 90 39169 370 417 66 511 822 41 45 89 997

40056 81 122 67 215 614 33 887 996 41016 351 522 686 709 886 931 45 85 42036 103 92 229 380 477 80 543 925 88 43254 369 618 787 910 44224 613 64 75 735 60 878 45053 124 97 234 356 404 604 713 47 70 98 895 962 64 46037 384 429 665 837 953 47112 16 47 379 99 405 15 504 38 611 754 48163 324 481 554 91 49190 329 485 835 994

50022 73 79 159 291 378 414 571 97 628 81 776 51082 135 45 203 462 535 601 28 923 52038 99 127 72 234 615 24 37 85 896 900 10 53015 80 101 202 14 58 318 26 511 18 786 886 54048 146 260 79 469 597 673 733 973 55166 86 220 28 302 844 80 (150) 56038 145 66 (200) 80 470 961 57053 (200) 170 299 403 91 504 36 47 608 24 30 58009 62 154 56 214 391 774 803 59049 146 226 99 342 72 451 503 (200) 674 803 48 74

60029 34 57 73 89 118 83 268 556 69 88 887 61085 120 325 514 600 785 896 914 24 62109 362 (300) 87 438 853 948 69 91 63005 35 204 445 64157 85 212 15 458 527 68 601 709 896 928 31 35 89 65047 205 89 316 63 490 510 673 702 847 944 59 81 66070 100 250 86 362 576 977 67115 91 220 345 535 (150) 637 95 745 (150) 99 68167 354 504 29 68 (150) 803 99 (1000) 908 69064 426 36 37 640 73 737 54 87

70131 316 481 533 825 71029 222 93 364 90 414 530 64 723 44 45 986 72017 19 34 120 320 60 74 557 70 80 636 701 62 89 73214 41 502 611 46 (150) 998 74033 102 275 406 80 666 879 75231 88 343 437 98 704 896 (300) 966 76206 305 37 85 433 508 45 659 77036 59 77 478 99 741 60 837 966 84 (500) 78025 115 266 362 444 698 716 833 79048 202 76 87 (150) 300 25 83 733 82 929

80162 284 (150) 368 446 520 696 854 74 904 31 81156 373 468 529 54 781 970 82573 629 95 846 56 84 83149 311 410 515 46 635 84000 307 30 701 99 814 (300) 23 85208 93 572 96 796 891 929 86006 116 64 202 389 408 22 534 48 67 658 834 87007 26 210 20 67 376 519 691 719 22 800 25 977 88012 283 (200) 458 536 683 874 919 30 52 89185 322 67 (150) 456 546 635 (150) 730 32 34 75 892 914 (200) 30

90392 685 790 866 969 91142 52 269 387 424 516 34 610 712 63 926 92045 198 341 605 804 6 93041 51 181 446 565 650 792 941 58 97 94052 61 271 332 77 87 95123 464 (150) 589 631 832 41 75 96033 101 40 232 62 524 613 941 97009 259 339 427 542 64 643 736 801 29 50 997 98095 168 79 201 46 373 (200) 557 622 39 702 944 80 99270 84 303 639 719 802 22

100000 162 244 315 69 645 872 948 64 101034 63 182 399 428 44 603 792 818 25 29 102369 457 575 77 648 901 103020 27 75 340 535 47 83 85 99 104086 95 238 288 425 66 79 530 43 747 915 105039 269 429 744 811 37 42 (150) 59 106044 88 236 502 717 59 107346 619 81 815 991 108050 299 395 428 86 585 624 109142 266 438 604 12 (150) 75 773 (150) 78 85 902 77

110 134 206 351 582 619 867 84 903 111051 332 (150) 56 545 58 61 86 (200) 636 46 871 985 112087 145 222 348 515 36 84 717 953 113048 59 308 50 71 414 (200) 531 (300) 638 88 967 114058 302 421 510 675 823 55 98 115245 340 42 472 528 68 728 51 918 22 116122 256 331 76 674 823 117159 546 817 999 118156 208 78 302 40 784 853 119418 754

120015 41 78 127 530 608 723 89 905 121142 122157 400 16 63 577 655 68 797 865 123048 206 36 387 402 15 88 612 45 751 852 903 20 124404 26 91 592 647 784 905 125118 65 398 401 558 748 815 48 69 77 91 931 126053 138 350 445 657 736 52 996 127258 400 58 579 687 824 90 (150) 999 (300) 128080 258 323 518 697 930 63 74 83 129086 (1000) 371 415 74 586 99 636 845

130033 154 265 471 571 637 38 709 26 131018 68 90 222 414 51 502 621 752 826 86 132057 543 742 (200) 133030 378 83 435 673 716 871 93 943 134265 92 368 569 725 75 135123 30 87 280 431 564 92 136140 449 528 725 50 854 58 (300) 921 77 (150) 137068 73 90 161 589 658 78 800 2 138004 158 391 483 792 922 87 91 139016 31 89 201 59 328 70 853

140231 482 543 892 141130 546 93 640 782 97 832 58 946 142038 40 573 640 702 17 930 64 88 143126 282 359 72 451 548 621 60 66 965 66 78 144069 96 487 562 892 911 145319 531 636 785 810 26 62 961 146196 335 550 690 770 841 147005 52 149 59 87 297 500 2 99 (150) 938 148071 576 698 769 824 917 149025 115 43 55 (150) 92 519 43 74 741 835

150084 133 437 74 618 97 723 63 878 92 151156 94 300 465 (150) 74 512 35 920 152049 174 205 43 90 697 739 45 840 960 153115 231 455 512 710 808 945 154044 192 441 553 808 44 976 155616 39 807 39 55 156152 415 26 745 157080 126 83 655 69 (150) 748 69 813 158123 254 59 313 22 39 422 819 (200) 49 937 (1000) 42 87 159129 230 311 73 409 72 584 674 758 71 912

160033 311 46 649 735 901 83 161072 (150) 229 68 331 72 662 751 810 80 963 162033 196 205 410 761 871 927 66 83 163510 708 12 92 822 59 164282 356 427 909 11 42 43 44 47 165038 58 199 296 429 513 65 700 10 852 60 166171 243 304 423 85 561 89 651 807 14 (200) 992 167099 110 535 831 46 (150) 168003 275 303 30 541 80 81 777 946 169013 145 65 68 316 450 557 692 737 937 41 99

170013 119 44 79 208 31 336 71 663 756 171099 (150) 230 347 469 91 518 62 95 668 76 778 910 38 172071 139 290 344 420 564 665 821 22 998 173083 275 417 58 510 712 932 174142 79 80 216 63 65 91 344 46 80 84 406 88 504 38 56 629 970 175077 85 140 401 542 631 89 176091 144 55 251 52 78 671 177130 448 544 790 178049 170 221 315 33 422 750 179106 209 17 49 324 54 609 715 894

180027 113 74 289 520 659 77 80 764 874 940 98 (200) 181019 109 227 58 446 740 837 900 37 53 69 182003 133 284 350 607 183111 224 59 591 716 920 184064 78 123 450 509 26 620 778 809 21 913 17 185008 86 150 99 326 (300) 465 944 (150) 63 186016 141 450 628 856 187090 221 568 188037 153 274 97 401 45 61 623 26 766 916 189031 171 311 60 448 69 528 613 757 883 979

190042 (150) 310 22 40 545 676 (150) 743 73 191068 226 300 10 42 598 873 944 192011 121 (150) 86 239 46 79 389 577 647 935 193041 136 66 311 453 (150) 559 99 627 942 63 194023 228 559 69 83 604 70 195006 31 81 91 349 500 621 52 86 891 923 196403 520 57 721 33 50 80 (300) 810 956 197435 (150) 520 67 92 (150) 673 925 198293 350 509 632 777 976 199006 403 42 567 687 763 68 858 97

200018 92 255 390 521 201057 95 210 85 300 54 (150) 435 521 39 93 678 839 202189 363 563 639 938 203080 231 398 770 819 56 954 204384 89 423 79 615 63 700 31 826 995 205002 94 250 75 453 80 86 541 52 772 96 882 977 206042 78 94 196 216 17 353 492 565 655 794 207284 571 779 90 870 208159 253 73 480 666 781 209039 102 36 80 88 93 309 99 660 83 (150) 867

210011 71 267 412 598 621 767 73 74 850 67 211043 270 74 358 405 23 212059 138 251 414 566 (150) 726 837 43 213103 79 221 405 688 723 74 928 57 214289 545 46 621 766 72 82 (200) 909 215202 36 907 216187 220 96 509 61 657 65 763 878 954 217043 118 463 218081 193 405 554 604 10 55 737 219178 293 97 99 585 683 794 95 930 59

220095 134 209 88 339 78 564 636 66 893 221110 40 48 308 564 612 71 77 (200) 834 57 222073 87 102 34 221 476 500 39 223271 630 770 920 62 73 224038 128 751 804 991 225025 52 85 264 549 90

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.